

# GESCHÄFTSBERICHT 2006

## VTG Aktiengesellschaft



## Überblick

Geschäftsjahr	2006 <sup>1)</sup> IFRS
Umsatz in Mio. €	518,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Mio. €	15,3
Konzernjahresüberschuss in Mio. €	7,5
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit in Mio. €	110,9
Anlagevermögen in Mio. €	855,2
Sachinvestitionen in Mio. €	68,6
Finanzinvestitionen in Mio. €	0,2
Abschreibungen in Mio. €	59,3
Gezeichnetes Kapital der VTG Aktiengesellschaft in Tausend €	50
Eigenkapital des Konzerns in Mio. €	63,9
Bilanzsumme in Mio. €	1.009,6
Beschäftigte zum Bilanzstichtag	795
Personalaufwand in Mio. €	47,8

1) Die Kennzahlen beziehen sich auf den neuen VTG AG-Konzern, der in der heutigen Struktur erst seit 2006 besteht, daher liegen keine vergleichbaren Vorjahreszahlen vor.

# VTG-Gruppe – Meilensteine für den Erfolg



1951/1961

2002

2003

- 1951: Gründung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH (auf der die VTG-Gruppe in ihrer heutigen Form basiert) als bundeseigenes Unternehmen
- 1961: Privatisierung der VTG mit dem Verkauf an die Preussag
- Übernahme der europäischen Schienenlogistikaktivitäten der australischen Brambles-Gruppe und damit verbunden eine Vergrößerung des Wagenparks um rund 23.000 Waggons
- Ausweitung der Präsenz in den westeuropäischen Schienenmärkten, insbesondere Großbritannien und Spanien
- Verbreiterung des Angebotspektrums im Geschäftsbereich Schienenlogistik durch die Integration privater Traktionäre in die Leistungserstellung

## Die VTG AG im Überblick

Geschäftsbereiche/Leistungsangebot	Waggonvermietung, Schienenlogistik, Tankcontainerlogistik
Gesellschaften der VTG-Gruppe	23 konsolidierte Gruppengesellschaften (33 Standorte in 9 europäischen Staaten)
Anzahl Eisenbahngüterwagen	47.400
Wagentypen	Insbesondere Kessel- und Großraumgüterwagen
Anzahl Tankcontainer	4.700
Mitarbeiter (gesamt)	795
Vorstand	Dr. Heiko Fischer (CEO) Dr. Kai Kleeberg (CFO) Jürgen Hüllen (CTO)

Stand 31. Dezember 2006



#### 2004

- Aufstockung der Beteiligung an der Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition auf 74,9 %
- Verkauf des nicht zum Kerngeschäft zählenden Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik

#### 2004-2006

- Erschließung wagenspezifischer Teilmärkte, wie den für die Vermietung von Waggons für alternative Energieträger
- Verbesserung der Marktposition in regionalen Märkten wie Südosteuropa, Frankreich, Italien und Skandinavien
- Verstärkung des Geschäftsbereichs Waggonvermietung um ca. 6.500 Waggons durch den Erwerb weiterer Güterwagenflotten
- Eigentümerwechsel

#### 2007

- Aufstockung der Anteile an der VOTG Tanktainer GmbH von 58,4 % auf 100 %
- Börsengang am 28.06.2007 (Prime Standard, Frankfurt Wertpapierbörse)

**GESCHÄFTSBERICHT 2006**  
**VTG Aktiengesellschaft**









## Inhalt

Konzernkennzahlen	
VTG-Gruppe – Meilensteine des Erfolgs	
Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Mitglieder des Aufsichtsrats	8
Mitglieder des Vorstands	9
<b>Die VTG-Gruppe</b>	<b>10</b>
Das Unternehmen	12
Zukunftsmarkt Schienenlogistik	14
Philosophie	16
Strategie	18
<b>Drei starke Geschäftsbereiche</b>	<b>20</b>
Waggonvermietung	22
Schienenlogistik	24
Tankcontainerlogistik	26
<b>Lagebericht</b>	<b>28</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>43</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Bilanz	47
Kapitalflussrechnung	48
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	49
<b>Konzernanhang</b>	
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	50
Segmentberichterstattung	68
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	73
Erläuterungen zur Konzernbilanz	77
Bestätigungsvermerk	93
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2006 bis 31.12.2006	94
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.11.2005 bis 31.12.2005	96
Aufstellung des Anteilsbesitzes	97
<b>Organigramm / Kontakt</b>	<b>99</b>



## Erfolg auf die Schiene gebracht

Der Vorstand (v.l.):

Dr. Kai Kleeberg, Finanzen (CFO)

Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Jürgen Hüllen, Technik und Betrieb (CTO)

**Das Jahr 2006 war für die VTG erneut ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Wir haben unsere Marktposition als führendes europäisches Schienenlogistikunternehmen weiter ausbauen können und unser Unternehmen zukunftsorientiert für weiteres Wachstum aufgestellt. Um dieses zu finanzieren und gleichzeitig unsere Eigenkapitalstruktur zu stärken, haben wir als erstes europäisches Schienenlogistikunternehmen im Juni 2007 den Gang an die Börse erfolgreich vollzogen. Über diese Pionierrolle freuen wir uns besonders und sind zugleich auch ein wenig stolz darauf.**

Mit der Herauslösung aus dem TUI-Konzern im Dezember 2005 wurden die bis dahin gesellschaftsrechtlich getrennten Konzerne VTG und Alstertor, die operativ bereits einheitlich am Markt auftraten, im neuen VTG AG-Konzern zusammengeführt. Dabei ist die neue VTG Aktiengesellschaft – die Konzernobergesellschaft – durch Umwandlung aus der VTG Holding GmbH im September 2006 hervorgegangen. Der vorliegende Jahresabschluss spiegelt somit erstmals den neuen VTG-Konzern wider und ist nur bedingt mit der ehemaligen VTG aus dem Jahre 2005 vergleichbar.

Ebenso haben wir im Laufe des letzten Jahres damit begonnen, die umfassenden Aktivitäten und Leistungen der VTG neu zu ordnen und in unsere drei neuen Geschäftsbereiche zu gliedern: Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Auf diese Weise haben wir unser Profil geschärft und unsere Unternehmenstätigkeit optimal auf das Wachstum in unseren Kernmärkten ausgerichtet.



Mit der Gliederung unserer Aktivitäten in diese Geschäftsbereiche haben wir für unsere Kunden eine leistungsstarke Plattform für den internationalen Güterverkehr geschaffen. Gleichzeitig profitieren wir von signifikanten Synergieeffekten zwischen den einzelnen Bereichen – beispielsweise bei der Erstellung gemeinsamer Logistik- und Transportkonzepte auf Basis des sich ergänzenden, langjährigen Know-hows.

Die starke Marktposition der VTG im Schienengüterverkehr bildet dabei die Grundlage, um künftige Wachstumschancen zielgerichtet zu nutzen. Unser diversifizierter Wagenpark, unsere langfristigen Kundenbeziehungen und unsere langjährige Erfahrung im Transport flüssiger und sensibler Güter sind dabei die VTG-Erfolgsfaktoren.

Zusätzlich profitierte die VTG im abgelaufenen Geschäftsjahr in allen Bereichen von der guten Konjunkturlage in Europa sowie weltweit. Insbesondere die infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs deutlich stärkere Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auf der Schiene wirkte sich positiv auf unser Waggonvermietgeschäft aus. Die Schienenlogistik konnte ebenfalls ihre gute Entwicklung in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fortsetzen. Es ist ihr gelungen, bei allen angebotenen Dienstleistungen Marktanteile auszubauen. Die Tankcontainerlogistik setzte im Geschäftsjahr 2006 den erfolgreichen Konsolidierungskurs des Vorjahres fort und konnte die positive Entwicklung in den globalen Märkten für ein maßvolles Auftragswachstum nutzen. Wir freuen uns zudem, die VOTG Tanktainer GmbH nun wieder ganz unter dem Dach der VTG begrüßen zu können. Im Frühjahr 2007 hat die VTG ihre Anteile an der VOTG von 58,35 Prozent auf 100 Prozent erhöht.

Unsere Wachstumsstrategie schlägt sich auch in unserer Investitionspolitik nieder. In 2006 haben wir gegenüber dem Vorjahr unser Investitionsvolumen nahezu verdoppelt. Dabei flossen die Investitionen im Wesentlichen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Wagenflotte. Neben der Optimierung und Erweiterung unseres Wagenangebots in den traditionellen Kernbereichen Mineralöl- und Chemiekesselwagen haben wir auch unser Güterwagensegment weiter ausgebaut.

Für die Zukunft sehen wir die VTG gut gerüstet. Die positiven konjunkturellen Prognosen für das laufende Jahr deuten auf ein weiterhin gutes Marktumfeld für die Aktivitäten der VTG hin. Durch die Harmonisierung und Liberalisierung des europäischen Schienengüterverkehrs sowie durch die Erweiterung der Europäischen Union nach Osten, den globalen Anstieg des Gütertransportvolumens und durch die hohe Umweltfreundlichkeit des Verkehrsträgers Schiene ergeben sich zudem weitere Wachstumschancen. Diese wollen wir nutzen und dabei unsere Leistungsfähigkeit stetig weiter verbessern, um unsere Position im internationalen Wettbewerb kontinuierlich auszubauen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VTG-Konzerns möchten wir an dieser Stelle herzlich für ihren großen Einsatz und ihre Motivation danken. Ihr Engagement und ihre Erfahrung bilden die Basis für unseren Unternehmenserfolg.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, unseren langjährigen Kunden und Partnern sowie unseren Anteilseignern wollen wir auch zukünftig den Erfolg auf die Schiene bringen und blicken dabei zuversichtlich in die Zukunft.

Der Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Wilhelm Scheider, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft hat sich im Anschluss an den Umwandlungsbeschluss der Gesellschafterin der VTG Holding GmbH vom 19. Juli 2006 im Umlaufwege konstituiert und nach Wirksamwerden der Umwandlung durch Eintragung in das Handelsregister am 25. September 2006 für das verbleibende Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand beratend begleitet sowie die Geschäftsführung überwacht. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage der Gesellschaft und der Geschäftsentwicklung befasst.

Im Rahmen seiner Konstituierung hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Wilhelm Scheider zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Klaus-Jürgen Juhnke zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zu Vorständen der Gesellschaft wurden sodann die Herren Dr. Heiko Fischer, Dr. Kai Kleeberg und Jürgen Hüllen bestellt, Herr Dr. Fischer zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands.

Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form informiert. Bei Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Die vom Vorstand vorgelegte Umsatz- und Ergebnisplanung sowie die Investitionsplanung für das Jahr 2007 hat der Aufsichtsrat gebilligt. Auch alle weiteren zustimmungspflichtigen Vorgänge hat der Aufsichtsrat verabschiedet. Bis zum Ende des Geschäftsjahres fand eine Aufsichtsratssitzung statt, weiterhin wurden 2 Umlaufbeschlüsse gefasst. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. November 2006 wurde ein Personalausschuss gebildet. Dieser hat in 2006 einmal getagt.



Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft sowie den nach IFRS erstellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 geprüft. Der Abschlussprüfer versah die Jahresabschlüsse und die Lageberichte mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Außerdem hat er bestätigt, dass der Vorstand ein Risikomanagement-System eingerichtet hat, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den Lagebericht und den Konzernlagebericht auch selbst geprüft; zudem lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vor. In der Aufsichtsratsitzung am 17. April 2007 hat der Vorstand die Jahresabschlüsse erläutert. In der gleichen Sitzung hat der Abschlussprüfer über die Prüfungstätigkeit und deren wesentliche Ergebnisse berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der eigenen Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt. Die Jahresabschlüsse wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und sind damit festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag der VTG Aktiengesellschaft von -0,8 Mio. € sowie der Verlustvortrag per 31. Dezember 2005 von -6,7 Mio. € wurden durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 7,5 Mio. € ausgeglichen.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht hierzu lagen dem Aufsichtsrat gleichfalls vor. Der Bericht wurde mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Dieser Beurteilung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit seinen Dank aus.

Hamburg, 17. April 2007

Der Aufsichtsrat



Dr. Wilhelm Scheider  
Vorsitzender

## Mitglieder des Aufsichtsrats

**Dr. Wilhelm Scheider**, London  
Consultant  
Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats  
ab dem 25.09.2006

**Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke**, Hamburg  
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung  
der VTG Vereinigte Tanklager und Transport-  
mittel GmbH, Hamburg  
Mitglied und stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats ab dem 25.09.2006


**Heribert Becker**, Mülheim  
Dipl.-Volkswirt  
ehem. Vorsitzender des Vorstandes der  
VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg  
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem  
25.09.2006

**Dr. Bernd Malmström**, Berlin  
Rechtsanwalt  
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem  
25.09.2006

**Dr. Jost A. Massenberg**, Duisburg  
Mitglied des Vorstands der  
ThyssenKrupp Steel AG  
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem  
25.09.2006

**Dr. Christian Olearius**, Hamburg  
Bankier  
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft  
auf Aktien, Hamburg  
Mitglied des Aufsichtsrats ab dem  
25.09.2006





33 80 793 3 042-3 P

## Mitglieder des Vorstands

**Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg**  
MBA  
Vorsitzender des Vorstands

**Jürgen Hüllen, Hamburg**  
Dipl.-Kaufmann

**Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg**  
Dipl.-Kaufmann





A long freight train is shown at night, illuminated by overhead power lines and streetlights. The train consists of numerous dark-colored freight cars with reflective, metallic-looking roofs. The scene is set against a dark blue twilight sky. The train tracks run parallel to the train, and the overall atmosphere is industrial and nocturnal.

# Die VTG-Gruppe



Das Unternehmen  
führend, erfolgreich, international

**Die VTG zählt zu den führenden europäischen Schienenlogistikunternehmen. Unser Angebot reicht von der Waggonvermietung über vielfältige speditionelle Logistikleistungen bis hin zum weltweiten Haus-zu-Haus-Verkehr per Tankcontainer.**

Dadurch sind wir in der Lage, unseren Kunden Full-Service-Leistungen anzubieten, die individuell an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Von unserer über Jahrzehnte aufgebauten Kompetenz und innovativen Denkweise, vor allem beim Transport sensibler Güter, profitieren dabei mehr als 1.000 Unternehmen. Ihnen liefern wir höchste Effizienz und größtmögliche Sicherheit.

Das von uns gelebte Zusammenspiel der Stärken Mensch und Material bestimmt hierbei nicht nur all unsere Prozesse, sondern ist zugleich eine tragende Säule unseres Unternehmenserfolgs. Auf diese Weise haben wir uns europaweit als Spezialist auf der Schiene etabliert.

### **Umfassend und individuell**

Mit rund 47.400 Eisenbahngüterwagen besitzen wir bereits heute die größte private Wagenflotte Europas. Gleichzeitig beschäftigen wir hoch qualifizierte Mitarbeiter, die sich durch langjährige Erfahrung und branchenspezifisches Fachwissen auszeichnen.

Unterstützt wird das umfassende Leistungsangebot unserer drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zudem durch ein dichtes Netz nationaler und internationaler Traktionspartner. So können wir individuelle Transportlösungen für unsere Kunden europaweit konsequent in die Tat – oder besser: auf der Schiene – umsetzen. Dabei steht die effiziente Steuerung der Güterströme stets im Mittelpunkt unseres Handelns.

### **Sicher und Innovativ**

Aufgrund unserer Kompetenz und unseres breiten Know-hows im Bereich Kesselwagen sind wir insbesondere auf den Transport von flüssigen und sensiblen Gütern spezialisiert. Eine diversifizierte Flotte, innovative Logistikkonzepte sowie zukunftsorientierte IT-Lösungen gewährleisten den schnellen, sicheren und reibungslosen Transport der Produkte unserer Kunden. So vertrauen unsere Kunden, insbesondere aus der Chemie- und Mineralölindustrie, aber auch aus der Automobil-, Papier- und Verbrauchsgüterindustrie, auf unsere ausgewiesene Expertise, Serviceleistung und auf oft über Jahre entwickelte Geschäftsbeziehungen.

### **Europaweit und global**

Unser Geschäft basiert auf stabilem Wachstum: In Europa sind wir als Schienenlogistikunternehmen bereits etabliert. Wir wollen uns jedoch nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern unsere führende Marktposition in den nächsten Jahren ausbauen.

Auf globaler Ebene gilt es daher, gezielt die Chancen zu nutzen, die sich aus der Renaissance des Schienengüterverkehrs und dem wachsenden Gütertransportaufkommen weltweit entwickeln. Dabei wollen wir im Geschäftsbereich Waggonvermietung unsere regionale Präsenz in neue, attraktive Märkte ausdehnen.

Zudem gehört die VTG bereits heute zu den wenigen international agierenden Tankcontainer-Operatoren. Mit diesen Aktivitäten ergänzen wir unser umfassendes Netzwerk von logistischen Dienstleistungen im Bereich Schiene. Die aus der Kombination unserer Geschäftsbereiche resultierenden Synergien kommen dem sicheren und effizienten Management der weltweiten Güterströme unserer Kunden zugute.





## Zukunftsmarkt Schienenlogistik – grenzüberschreitend, ressourcenschonend, aussichtsreich

**Der Markt für Schienengüterverkehr ist ein Zukunftsmarkt. Er bietet uns eine hervorragende Plattform, die Marktposition der VTG auch künftig weiter auszubauen und unser Wachstum zielgerichtet voranzutreiben.**

Wachstumsfaktoren, von denen wir mittel- und langfristig profitieren können, sind dabei insbesondere die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs, die Verlagerung von Produktionsstandorten in die Regionen Ost- und Südosteuropas sowie das wachsende globale Frachtaufkommen. Von Vorteil sind zudem die gute Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit des Schienengüterverkehrs im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern.

### **Liberalisierung des Güterverkehrs für mehr Effektivität**

Von der Liberalisierung des Schienengüterverkehrs profitiert insbesondere der grenzüberschreitende Verkehr. Durch den Abbau von Grenzhemmnissen und die Vereinheitlichung von Systemen kann die Schiene zukünftig ihre Systemvorteile beim Transport großer Mengen über lange Strecken noch besser ausspielen.

### **Produktionsverlagerung für weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

Durch die Verlagerung von Produktionsstandorten in den Osten und Südosten Europas und einen Anstieg des Ost-West-Handels bis in die GUS wird es zudem zu noch komplexeren Liefer- und Transportketten kommen. Die VTG-Gruppe ist durch die Aufstellung in die Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf diese veränderten Anforderungen bestens vorbereitet: Mit rund 47.400 Eisenbahngüterwagen – der größten privaten Wagenflotte in Europa – und unserem dichten europäischen Netzwerk an Vertriebs- und Servicestützpunkten bieten wir international homogene Vermiet- und Speditionsleistungen auf einer einheitlichen Plattform. Dies ist vor allem im Hinblick auf die standortübergreifende Zulieferung einzelner Komponenten von zunehmender Bedeutung. Denn gerade die Just-in-time-Anlieferung erspart unseren Kunden hohe Lagerhaltungs- und Lohnkosten. Kurz gesagt: Die Verlagerung von Produktionsstandorten ermöglicht es uns, unsere Wertschöpfungskette um weitere Vor- und Nachlaufleistungen zu ergänzen. Davon profitieren nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden.



### Umweltbewusstsein forciert Renaissance der Schiene


Durch das derzeit weltweit steigende Bewusstsein für die Umwelt erlebt der Schienengüterverkehr eine Renaissance. Dabei zeichnet sich die Schiene insbesondere durch effiziente Transportbedingungen aus, die oftmals ressourcenschonender, emissionsärmer und dadurch wirtschaftlicher als der Transport mit anderen Verkehrsträgern sind. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Schiene weiter an Attraktivität.

### Waggonvermietung ist gefragt

In den vergangenen Jahren hat die Logistik innerhalb der Wertschöpfungsketten der produzierenden Industrie stetig an Bedeutung gewonnen.

Die Industrie konzentriert sich zunehmend auf ihr Kerngeschäft und lagert Logistikleistungen an kompetente Partner aus. So haben wir in den letzten Jahren zum Teil Waggonflotten von der verladenden Industrie erworben und diese in unsere Aktivitäten integriert. Ebenso legten viele Kunden, insbesondere in der chemischen Industrie, ihre gesamte Transportsteuerung auf der Schiene in die bewährten Hände der VTG-Schienenlogistik.

Der Vorteil: Sowohl unsere Kunden als auch wir tun das, was wir am besten können.  
Das Ergebnis: effiziente, wirtschaftliche und sichere Transporte auf der Schiene.



## Unsere Philosophie – verlässlich, sicher, umweltbewusst

Seit unserer Gründung 1951 sind für uns drei wesentliche Kriterien wichtig: Qualität, Sicherheit und Umweltbewusstsein. Sie bestimmen maßgeblich unser unternehmerisches Handeln und sind die Basis für das fortwährende, gesunde Wachstum der VTG.

Als Dienstleistungsunternehmen mit umfangreicher Erfahrung im Umgang mit flüssigen und sensiblen Spezialgütern sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt stets bewusst. Die Gestaltung von reibungslosen und effizienten Abläufen ist daher eine Grundvoraussetzung für unser Geschäft.

### Qualität als Standard

Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unseren Kunden Transportmittel und Dienstleistungen auf einem hohen Qualitätsniveau zur Verfügung zu stellen. Dabei begreifen wir die individuellen Ansprüche und Anforderungen unserer Kunden als Herausforderung, die es zur vollsten Zufriedenheit zu bewältigen gilt.



Schon deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass alle Produkte und Dienstleistungen der VTG dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Um zu gewährleisten, dass unsere Expertise und unser umfassendes Know-how auch in die von uns bereitgestellte Waggonflotte einfließt, werden unsere Eisenbahngüterwagen in externen Werken nach unseren Vorgaben gefertigt. Dabei begleiten unsere erfahrenen Mitarbeiter den Design- und Fertigungsprozess eines jeden Wagens von Anfang bis Ende.

Auch das ist ein wesentlicher Faktor für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg und unsere Wettbewerbsfähigkeit.

### **Arbeitssicherheit wird großgeschrieben**

Ein hoher Sicherheitsstandard für ein gefähderungsfreies Arbeiten sowie die Vermeidung von Unfällen ist ein essenzielles Anliegen der VTG. Sind unsere Mitarbeiter doch unser größtes Kapital. Schon allein deshalb führt das Thema Arbeitssicherheit bei der VTG kein isoliertes Eigenleben, sondern ist ein integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems.

Aus diesem Grunde wurde bei uns das Thema Arbeitssicherheit zur Führungsaufgabe deklariert. Und auch für die Mitarbeiter soll die Beschäftigung mit dem Thema möglichst informativ und attraktiv gestaltet werden. Durch Schulungen und praxisorientierte Übungen werden sie deshalb aktiv in diesen Prozess mit einbezogen. Ebenso bieten wir unseren Kunden sowie Bahnen und Feuerwehren Schulungen durch unsere Spezialisten zu vielfältigen Themen an. Dies beinhaltet auch eine intensive Zusammenarbeit in puncto Sicherheit und Umweltschutz mit Kunden und Behörden und schließt, wenn notwendig, eine 24-Stunden-Rufbereitschaft ein.

### **Verantwortung gegenüber der Umwelt hat oberste Priorität**

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung und unseres umfassenden Know-hows haben wir uns insbesondere auf den Transport von flüssigen und sensiblen Gütern spezialisiert. Unsere Kompetenz wird von renommierten Kunden aus der Chemie- und Mineralölindustrie geschätzt.

Bei dem Erbringen der Dienstleistung und dem Erfüllen der individuellen Anforderungen unserer Kunden haben je nach Art der Abwicklung gerade auch deswegen die einzelnen Aspekte des Umweltschutzes höchste Priorität. Schwerpunkte bilden die Auswahl und Bereitstellung von geeigneten und zugelassenen Transportmitteln sowie der Einsatz moderner Technik. Letztlich dient dies nicht nur dem allgemeinen Umwelt- und Ressourcenschutz, sondern kommt auch unseren Kunden zugute, die obendrein finanziell von der Wirtschaftlichkeit umweltfreundlichen Vorgehens profitieren.

Neben der konsequenten Erfüllung unserer bewährten Leistungen ergreifen wir konstruktive Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen und zum Lärmschutz. Ebenso wird bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen stets darauf Wert gelegt, dass es sich um Fachbetriebe mit der nötigen Zulassung und Qualifikation handelt. Ein solches Verantwortungsbewusstsein hinterlässt Spuren – erfolgreiche Spuren.



Unsere Strategie –  
zukunftsorientiert, global, profitabel



**In Europa ist die VTG als Schienenlogistikunternehmen seit Langem etabliert und auf dieser Basis wollen wir unsere führende Marktposition auch künftig ausbauen. Unsere übergeordnete Strategie zielt dabei auf gesundes, nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Wir bauen auf unsere bewährten Stärken.**

#### **Ausbau der Marktposition in Europa und weltweit**

Als namhaftes Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen wollen wir in unserem Kernmarkt Europa zum Nutzen unserer Kunden weiter wachsen, indem wir neue, regionale Märkte erfolgreich erschließen. Dies bietet sich vor allem in Teilen Ost- und Südosteuropas an, wo Wagenparks und schienengebundene Dienstleistungen erst noch an zentraleuropäische Standards angepasst werden müssen.

Darüber hinaus werden wir durch die Vermietung neuer Wagentypen unser Leistungsangebot weiter diversifizieren, um neue Kunden aus bislang unerschlossenen Industriezweigen zu gewinnen und das Profil der VTG als bevorzugter Partner im Eisenbahngüterverkehr zu erweitern.

Zug um Zug wollen wir im Geschäftsbereich Waggonvermietung über unseren Kernmarkt Europa hinaus in weitere attraktive geografische Märkte expandieren. Hierbei können wir auf unsere Erfahrung in der weltweiten Tankcontainerlogistik bauen. Wachstumschancen in der Tankcontainerlogistik bietet auch der asiatische Markt. Die internationalen Transporte mit Tankcontainern zwischen Europa, dem amerikanischen Kontinent und Asien sowie der innerasiatische Verkehr in den dortigen Wachstumsregionen, insbesondere innerhalb Chinas, nehmen stark zu. Auch diese Chance möchten wir nutzen.

#### **Nutzung von Synergieeffekten zwischen den Geschäftsbereichen**

Um noch besser den individuellen Transportbedürfnissen unserer Kunden auf der Schiene sowie im globalen Transport mit Tankcontainern gerecht zu werden, kombinieren wir zunehmend das Leistungsangebot unserer drei Geschäftsbereiche. Damit schaffen wir nicht nur einen wesentlichen Mehrwert für unsere Kunden, sondern generieren signifikante Synergieeffekte, die auch der Wirtschaftlichkeit und dem Wachstum unseres eigenen Geschäfts zugute kommen.

So erschließen die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Waggonvermietung gemeinsam neue Industriesegmente, indem neue Wagentypen aus der Waggonvermietung mit Traktions- und Speditionskonzepten der Schienenlogistik verbunden werden. Der Bereich Schienenlogistik profitiert hier vom Zugang zu Europas größter privater Wagenflotte.

Auch die Kombination der Leistungsangebote in den Geschäftsbereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik führt zu effizienten Transportlösungen für unsere Kunden und damit zu Synergien – auf Kundenseite wie auch für die VTG. Zum Beispiel bei der gemeinsamen Erstellung von Transport- und Verkehrskonzepten für die Chemieindustrie. Hier wird das Know-how beider Geschäftsbereiche in den Bereichen Traktion, Transportorganisation und Tankcontainerverkehr zusammengeführt.



VT6 France SAS  
 44 RUE WASHINGTON  
 75408 PARIS CEDEX 08  
 TEL : + 33 (0) 1 40 47 33 00  
 FAX : + 33 (0) 1 40 47 33 67

	A	B	C	D
S	40,0	40,0	58,0	66,0
120			80,0	

Stoffe gemäß Tankcode

95 091L

33 RIV  
 80 DB

DB	CM
100	60,0

7841 271-9  
 Zacns

GARE D'ATTACHE : JOIGNY

23 940 kg  
 20,0l





Drei starke Geschäftsbereiche



## Waggonvermietung



**Mit rund 47.400 Eisenbahngüterwagen, bestehend aus über 900 verschiedenen Typen, vermarkten wir die größte private Flotte Europas und sind damit in Europa der führende Anbieter im Bereich Waggonvermietung.**

Neben der Vermietung von Eisenbahngüterwagen bieten wir unseren Kunden in diesem Geschäftsbereich die Bewirtschaftung oder technische Betreuung fremder Wagenparks an. Zur Sicherstellung unserer technischen Kompetenz und der permanenten Einsatzbereitschaft unserer gesamten Flotte verfügen wir dabei über drei eigene Reparaturwerke.



### **Kundenorientierte Waggonvermietung europaweit**

Unsere Flotte ist nahezu auf dem gesamten europäischen Normalspurnetz einsetzbar. Unsere Eisenbahngüterwagen vermieten wir über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsstandorten, Poolmodellen und Agenturen in ganz Europa.

Die regionale Nähe zu unseren Kunden stellt dabei einen echten Mehrwert dar. Denn so können möglicherweise auftretende Probleme zügig und vor Ort von uns gelöst werden.

### **Kontinuierliche Weiterentwicklung**

Durch den Erwerb von Neubauwagen sowie die Akquisition von Wettbewerbern oder ausgegliederten Flotten aus Industrieunternehmen wollen wir auch zukünftig unseren Wagenpark sukzessive erweitern und für neue Industriezweige ausbauen.

Damit verbunden entwickeln wir Sicherheitskonzepte, insbesondere für den Transport flüssiger und sensibler Produkte, permanent weiter. Auch die konsequente Weiterbildung unserer Mitarbeiter hat hohe Priorität. Auf diese Weise gewährleisten wir eine kompetente und stets dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Betreuung unserer Kunden.

### **Beratung und Leistungen so vielfältig wie unsere Kunden**

Im Rahmen der Waggonvermietung bieten wir unseren Kunden zusätzlich zu unseren Wagen auch umfassende Beratungsleistungen. Diese reichen von der Auswahl des angemessenen Wagentyps für die jeweiligen Transportbedürfnisse bis hin zu Informationen über den Umgang mit Gefahrgütern und damit einhergehenden Sicherheitsanforderungen.

Aufgrund unserer Kompetenz wird unsere Kenntnis im Flottenmanagement sowie unser Reparaturangebot auch gern als Einzelleistung gebucht. Ebenso übernimmt die VTG diese Leistungen gegen Vergütung für fremde Eisenbahngüterwagen. Im Rahmen der „technischen Betreuung“ übernehmen wir dabei die Verwaltung und Instandhaltung der Eisenbahngüterwagen, die der Kunde weiterhin aber selbst nutzt, während wir im Rahmen der „Bewirtschaftung“ zusätzlich die Vermarktung beziehungsweise Vermietung der Wagen übernehmen.

Das Angebotsspektrum unserer drei Eisenbahnreparaturwerke umfasst unter anderem Hauptuntersuchungen, Inspektionen, Reparaturen und Instandhaltungen sowie Radsatzbearbeitung und Umbauten. Wir halten eigene Werkstätten für wesentlich, da nur so die Verfügbarkeit technischer Dienstleistungen gesichert ist. Darüber hinaus sind die Werkstätten ein wichtiger Träger unserer technischen Expertise, ermöglichen die notwendige Flexibilität in der Instandhaltungsplanung und erhöhen die Transparenz der Kostenentwicklung.

Abgerundet wird unser Leistungsangebot durch die Entwicklung und den Verkauf von Spezialarmaturen wie Ventilen für den Transport sensibler Güter. Diese Armaturen haben die internationalen Zulassungen für den Gefahrguttransport und sind auf einfache und sichere Bedienung ausgelegt.



Überdies gibt uns die Marktliberalisierung die Gelegenheit, in neuen Industriezweigen, wie der Kohle-, Holz- und Papierindustrie, neuartige Transportlösungen anzubieten. Hierzu werden wir ausgewählte Leistungen, die bislang von Traktionären erbracht wurden, selbst organisieren und beabsichtigen, eine Lizenz als Eisenbahnverkehrsunternehmen im Geschäftsbereich Schienenlogistik zu erwerben.

#### **Effiziente Speditionsleistungen – verantwortungsvolles Flottenmanagement – kundenorientierte Transportsteuerung**

Über die intensive Verknüpfung der reinen Speditionstätigkeit mit einer Betreuung der Wagenflotten und Spezialtransporte unserer Kunden weiten wir unsere internationalen Dienstleistungen kontinuierlich aus.

Als Bahnspediteur planen und organisieren wir den Transport der zu befördernden Güter unserer Kunden und wählen dabei sowohl das Eisenbahnverkehrsunternehmen als auch den Güterwagen aus. Bei der Organisation der Transporte kommt es insbesondere auf eine möglichst zeit- und kostensparende Kombination der verschiedenen Transportmöglichkeiten an.

Über das eigentliche Speditionsgeschäft hinaus verwalten wir ebenso fremde Wagenflotten. Dies umfasst zum Beispiel Mietvertragsbetreuung, Instandsetzungsmanagement und Disposition kundeneigener Flotten. Solch ein Management – zumeist auf Kommission – ist vor allem für Kunden interessant, die die Verwaltung und den Betrieb ihrer Flotten auslagern und gleichzeitig die Kontrolle über die Kostenentwicklung behalten wollen.

Außerdem plant, disponiert und überwacht die VTG im Rahmen der Transportsteuerung durchgehend die Transporte fremder Wagenflotten und natürlich die der eigenen. Dabei nehmen wir die eisenbahnbetriebliche Abwicklung inklusive Auftragsannahme, -planung und -durchführung vor. So gewährleisten wir größtmögliche Transparenz, hohe Zuverlässigkeit sowie Pünktlichkeit in der Auftragserfüllung.



## Schienenlogistik

**Als Full-Service-Spediteur organisieren wir im Bereich Schienenlogistik den europaweiten Gütertransport unserer Kunden. Auch hier sind wir eines der führenden europäischen Unternehmen.**

Unser außergewöhnliches Angebot an speditionellen Logistikalösungen zeichnet sich durch Individualität und Flexibilität aus: Wenn es darauf ankommt, können wir unseren Kunden sehr kurzfristig die gewünschten Transport- und Logistikleistungen zur Verfügung stellen. Natürlich profitieren wir hier von unserer eigenen Flotte, die wir als neutraler Logistiker bei verschiedenen Waggonvermietern angemietet haben, sowie von der Zugriffsmöglichkeit auf die unvermieteten Wagen unseres Geschäftsbereichs Waggonvermietung.

Unsere Logistikleistungen beinhalten zudem die Organisation und Durchführung von verkehrsträgerübergreifenden Transporten, wie Schienentransporten in Verbindung mit der Binnenschifffahrt. Zollabwicklungen, Containerverschiffungen und Straßenverkehre zählen ebenfalls zu unserem Angebot.

Mit Standorten in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Polen, der Ukraine und Österreich erhalten unsere Kunden aus der Mineralöl-, Chemie- und Flüssiggasindustrie sowie aus den Bereichen weiterer Bulk- und Stückgüter europaweit Zugang zum Schienengüterverkehrsmarkt über staatliche wie private Bahnen.

### **Liberalisierung erhöht die Attraktivität der Schiene**

Zukünftig werden wir verstärkt von der Liberalisierung des Schienengüterverkehrsmarkts profitieren. Denn insbesondere für Bahnspediteure ergeben sich vor allem in Ost- und Südosteuropa, deren Märkte noch nicht so stark geöffnet sind, enorme Wachstumschancen. Der grenzüberschreitende Transport kann reibungslos abgewickelt werden. Für die Schienenlogistik haben wir unser Spektrum daher um vielfältige Mehrwertleistungen sowie die Koordination von Langstreckentransporten ausgebaut.





## Tankcontainerlogistik

**Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik ist die VTG bereits heute ein international anerkannter Partner. Mit anspruchsvollen Full-Service-Paketen bieten wir zukunftsorientierte Transport- und Logistikdienstleistungen per Tankcontainer.**

Unsere Leistungen sind in erster Linie kundenorientiert: Immer öfter ist unser logistisches Angebot fester Bestandteil der Outsourcing-Strategien unserer Kunden aus dem produzierenden Gewerbe. Unsere Stärke liegt hier vor allem darin, „Just-in-time“-Lieferketten bereitzustellen, mit denen kostenintensive Lagerungen der Waren vermieden werden.

Entscheidender Vorteil des Transports per Tankcontainer ist die Unabhängigkeit von einem spezifischen Verkehrsträger: So ermöglichen Tankcontainer den nahtlosen Haus-zu-Haus-Verkehr – vom Produzenten bis zum Abnehmer. Sie eignen sich daher insbesondere für den sicheren Transport flüssiger und temperaturgeführter Produkte und werden verstärkt in der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie nachgefragt.

Für einen Transport stehen unseren Kunden verschiedene Typen von modernen Tankcontainern zur Verfügung, die sich im Wesentlichen durch Ausstattung, Größe und das zulässige Ladegewicht unterscheiden. Die überwiegende Zahl dieser Tankcontainer haben wir angemietet. Neben Standardtankcontainern und den in Europa eingesetzten sogenannten SWAP-Tankcontainern mit einem erhöhten Ladevolumen betreiben wir zusätzlich eine große Flotte von Spezialtankcontainern. Diese verfügen über Elektroheizungen, um sensible Produkte auch auf Überseetransporten bei gleichbleibenden Temperaturen transportieren zu können. Darüber hinaus umfasst die Flotte eine Anzahl von Gastankcontainern und Mehrkammertankcontainern.

### **Mit Tankcontainern auf weltweitem Erfolgskurs**

Im internationalen Geschäft ist es uns bereits gelungen, auf Basis unserer langjährigen Expertise und unseres ausgedehnten Netzwerks lokaler Partner verstärkt in die Märkte Osteuropas und in den asiatisch-pazifischen Raum zu expandieren. Gerade in diesen Märkten müssen Güter mit verschiedenen Transportmitteln über lange Distanzen – teilweise auch auf dem Seeweg – zu Standorten transportiert werden, die oft keinen Gleis- oder Pipelineanschluss haben.

### **Steter Ausbau unseres Angebotsportfolios durch Partnerschaften**

Um unser spezifisches Angebot durch weitere Leistungen wie Verzollung oder Vermittlung von Lkw-Kapazitäten sinnvoll zu ergänzen, streben wir künftig vermehrt strategische Partnerschaften mit unabhängigen Logistikdienstleistern an. Hierdurch können wir unsere Kunden weltweit bedienen und verfügen zudem über regionales Know-how. Darüber hinaus verbessert die Zusammenarbeit mit unseren Partnern außerhalb des Tankcontainermarkts durch Nachfragebündelung unsere Einkaufskonditionen, insbesondere bei Seefrachten.

### **Umfangreiche Transportleistungen – maßgebliche Zusatzleistungen – innovative Containerflotte**

Für unsere Kunden übernehmen wir die Organisation, Durchführung und Überwachung des weltweiten Transports in Tankcontainern unter Nutzung aller dem Transportweg angemessenen Verkehrsträger.

Abhängig von den Produkteigenschaften und den Anforderungen des Kunden führen wir verschiedene Auftragsarten durch. So zum Beispiel Spot-Transporte, das heißt Einzelaufträge von einem Ort zum anderen, oder auch Roundtrip-Transporte, also Einzeltransporte mit Leerrückführung zum Ausgangsort. Je nach Bedarf stellen wir unseren Kunden ferner Tankcontainer als kurzfristige Zwischenlager zur Verfügung.

Ergänzend verwalten wir Tankcontainerflotten von Kunden und bieten hier zudem Konzepte zur optimalen Steuerung der Lieferketten an. Die Vermietung von Tank- und Gascontainern, insbesondere solchen, die speziell nach Kundenvorgaben angefertigt werden, runden unser Angebot in der Tankcontainerlogistik ab.







# Lagebericht

33 80 793 3 042-3 P



## Lagebericht des VTG Aktiengesellschaft-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

### Umstrukturierung des Konzerns

Muttergesellschaft des neuen VTG AG-Konzerns ist die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG), die durch Umwandlung aus der VTG Holding GmbH (ehemals CE Waggon 1 GmbH) entstanden ist. Alleinige Aktionärin der VTG AG ist die COMPAGNIE EUROPÉENNE DE WAGONS S.à r.l. in Luxemburg.

Die bis zum 14. Dezember 2005 gesellschaftsrechtlich getrennten Konzerne VTG und Alstertor, die aus operativer Sicht zuvor schon eine Einheit am Markt bildeten, wurden danach unter dem neuen VTG AG-Konzern zusammengeführt. Hierbei wurde in 2006 die Anzahl der im neuen VTG AG-Konzern voll zu konsolidierenden Gesellschaften insbesondere durch Verschmelzungen von 35 auf 22 reduziert. Im Jahr 2006 wurden darüber hinaus die Prozesse auf allen wesentlichen Ebenen des neuen Konzerns vereinheitlicht, wozu insbesondere ein einheitliches Management und Reporting sowie ein konzernweiter Cash-Pool und vereinheitlichte Richtlinien zählen.

### Marktentwicklung

Die Weltkonjunktur setzte im Jahr 2006 ihre dynamische Entwicklung fort. Die weltwirtschaftliche Belebung gewann dabei deutlich an Breite. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist im Jahr 2006 so stark gewachsen wie zuletzt Anfang des Jahrzehnts. Auch die deutsche Konjunktur setzte ihren in 2005 begonnenen Aufschwung in 2006 fort. Die für den VTG AG-Konzern wichtige Chemiebranche verzeichnete ein deutliches Wachstum. Der Verband der chemischen Industrie errechnete für das gesamte Jahr 2006 ein Produktionswachstum von 3,5 %. Die Produktion von Petrochemikalien und Polymeren wuchs um jeweils 2 % und die Hersteller von Fein- und Spezialchemikalien erreichten ein Produktionsplus von 5 %. Der Chemieexport stieg 2006 um 12 % auf über 117 Milliarden Euro. Mit diesem dynamischen Wachstum bleibt das Exportgeschäft der wichtigste Impulsgeber für die deutsche Chemiekonjunktur.





Als Folge des Wirtschaftsaufschwungs nahm auch der Güterverkehr auf der Schiene spürbar zu. In 2006 transportierten die Bahnen auf den deutschen Schienen laut Statistischem Bundesamt mit 342,8 Millionen Tonnen um 8 % mehr Güter als im Vorjahreszeitraum. Die tonnenkilometrische Leistung lag mit 105,8 Milliarden Tonnenkilometern um 10,8 % über dem Vorjahreswert. Das Transportaufkommen in dem für den VTG AG-Konzern wichtigen Segment Mineralölerzeugnisse stieg um 2,8 %, die Transporte von chemischen Erzeugnissen nahmen hingegen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % ab. Einen deutlichen Aufschwung verzeichnete der Containertransport auf der Schiene.

#### **Konzernumsatz, -ergebnis sowie Cashflow**

Von dem Konzernumsatz in 2006 von 518,6 Mio. € wurden 262,9 Mio. € und damit 51 % in Deutschland sowie 255,7 Mio. € im Ausland erwirtschaftet. Vergleichszahlen zum Vorjahr liegen nicht vor, da der VTG AG-Konzern erst seit Ende Dezember 2005 besteht.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 7,5 Mio. € und ein Betriebsergebnis von 59,8 Mio. € erzielt. Der nicht vergleichbare negative Vorjahreskonzernverlust belief sich auf -3,8 Mio. € (Betriebsergebnis: -5,8 Mio. €) und umfasste überwiegend Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Gründung des neuen VTG AG-Konzerns.

Die Umsatzrendite im Jahr 2006 beträgt 1,44 %. Der operative Cashflow 2006 im VTG AG-Konzern beläuft sich auf 110,9 Mio. €.



### Geschäftsbereich Waggonvermietung

Im Geschäftsbereich Waggonvermietung, der im Geschäftsjahr 2006 einen Außenumsatz von 235,1 Mio. € erzielte, sind neben der Vermietung eigener Eisenbahngüterwagen durch die eigene Vertriebsorganisation bzw. durch Marktpools auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung fremder Wagenparks zusammengefasst. Ferner sind hier die eigenen drei Waggonreparaturwerke enthalten.

Mit einer Flotte von rund 47.000 Eisenbahngüterwagen ist der VTG AG-Konzern eine der führenden Vermietgesellschaften in Europa. Mit der langjährigen Erfahrung aus dem traditionellen Eisenbahngüterwagengeschäft erschließt die VTG-Gruppe zunehmend neue Branchen und Wagensegmente und präsentiert sich so neben den bekannten Stärken im Bereich Eisenbahngüterwagen als Komplettanbieter auf der Schiene.

Das Vermietgeschäft profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der guten Konjunkturlage in Europa und einer infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs deutlich stärkeren Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auf der Schiene. Dies führte bei den Druckgas- und Mineralölwagen sowie Chemiewagen zu einer verbesserten Auslastung. Auch die Auslastung der Stückgutwagen – hier insbesondere der gedeckten Wagen – ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Um der Internationalisierung des Geschäfts gerecht zu werden und die erhöhte Nachfrage nach Waggonkapazitäten zu befriedigen, wurde der Wagenpark der VTG-Gruppe durch gezielte Zukäufe insbesondere im Ausland vergrößert. Unterstützt wurde dieser Expansionskurs durch zahlreiche Neubauprojekte. Damit setzte die Gruppe die Wachstums- und Modernisierungsstrategie fort.

Steigende Materialkosten – vor allem durch die Stahlpreisentwicklung – und eine Konzentration bei den Waggonbauern und Komponentenherstellern lassen die Kosten auf der Beschaffungsseite weiter steigen. Die Waggonvermietung sieht sich daher vor entsprechende Herausforderungen gestellt. In 2006 wurden die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Instandhaltungskosten weiter erfolgreich vorangetrieben sowie Skaleneffekte durch die Beschaffung von Großserien genutzt.

Die Waggonreparaturwerke der Waggonvermietung bieten als Dienstleister Reparatur und Instandhaltung für Wagen der Konzernflotte wie auch für fremde Wagen zu Marktpreisen an. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Produktivität sowie der Profitabilität zeigten erste Erfolge in den Werken.



### Geschäftsbereich Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik, der im Geschäftsjahr 2006 einen Außenumsatz von 170,4 Mio. € erwirtschaftete, bietet eisenbahnspeditionelle Dienstleistungen bei Transporten von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie Bulkgütern auf der Schiene an.

In 2006 setzte die Schienenlogistik ihre positive Entwicklung in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fort, sie profitierte bei allen von ihr angebotenen Dienstleistungen von der Konjunkturbelebung und der hohen Nachfrage nach Rohstoffen und konnte sich durch hohe Kompetenz und Leistungsfähigkeit in Ausschreibungen durchsetzen. Im Mineralölbereich führte der leicht gestiegene Mineralölverbrauch in Deutschland sowie die Spezialisierung der Gesellschaft auf Spotverkehre zu einer Geschäftsausweitung in der Transportabwicklung mit Ganzzügen. Durch die starke Produktionsausweitung von Biokraftstoffen war im All-in-Geschäft ein hoher Bedarf an Logistiklösungen auf der Produzenten- und Abnehmerseite zu verzeichnen. Im Flüssiggassegment konnte das Geschäft um zahlreiche Neukunden erweitert werden. Dabei wurden die Aktivitäten insbesondere in Richtung Südosteuropa ausgedehnt. Durch den weltweiten Konjunkturaufschwung stieg die Zahl der Exporte in der chemischen Industrie, sodass die Schienenlogistik ihr internationales All-in-Transportgeschäft auch im Chemiebereich durch Neukunden weiter ausbauen konnte.

Der Schienenlogistik ist es bei allen Dienstleistungen gelungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr Marktanteile auszubauen. Die hohe Nachfrage nach den personalintensiven Value-Added-Dienstleistungen, wie z. B. Disposition, Monitoring, Anmietung von geeignetem Wagenmaterial oder Verzollung in den Bereichen Chemie und Flüssiggas, führte im Jahresdurchschnitt zu einer Aufstockung des Personals.



### Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik

Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik mit einem Außenumsatz 2006 von 113,1 Mio. € umfasst den intermodalen Transport von flüssigen und temperaturgeführten Produkten aus den Bereichen Chemie, Mineralöl und Druckgas. Mit rund 4.500 Einheiten zählt die VOTG-Gruppe, an der der VTG AG-Konzern die Mehrheit der Anteile hält, zu den weltweit führenden Anbietern und ist neben ihrem operativen Schwerpunkt in Europa auch in der Abwicklung von Überseeverkehren mit Amerika und Asien aktiv. Zum Leistungsspektrum gehört auch die Übernahme des Fleetmanagements sowie der Supply-Chain-Management-Konzepte für zahlreiche Unternehmen der chemischen Industrie.

Die Tankcontainerlogistik setzte im Geschäftsjahr 2006 den erfolgreichen Konsolidierungskurs des Vorjahres fort und konnte die positive Entwicklung in den globalen Märkten für ein maßvolles Auftragswachstum nutzen. Die erheblich gestiegenen Kosten im Frachtereinkauf konnten weitgehend, wenn auch zeitverzögert, an den Markt weitergegeben werden. Darüber hinaus führte die weiter optimierte Planung der Transportkapazitäten und die konsequente Kontrolle der Leerfrachten zu einer Erhöhung der Auslastung des Equipments. Trotz anhaltend intensivem Preiswettbewerb konnten die operativen Margen in den verschiedenen Fahrtgebieten auf einem zufriedenstellenden Niveau gehalten werden.



### Investitionen, Bilanzstruktur und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2006 lagen die Investitionen in Sachanlagen im Konzern bei 68,6 Mio. €. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete mit 67,8 Mio. € die Waggonvermietung. Die Mittel wurden in den Ersatz von auszumusternden Wagen sowie in die Modernisierung, die Erweiterung und den Erhalt des Wagenparks – insbesondere in Mineralöl-, Chemie- und Schüttgutwagen – investiert. Diese Sachanlageinvestitionen wurden hauptsächlich in Deutschland, Frankreich und Großbritannien getätigt.

Die übrigen Geschäftsbereiche investierten 0,9 Mio. €.

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres im Konzern nur leicht verändert. Die Bilanzsumme ist um 5,9 Mio. € oder 0,6 % auf 1.009,6 Mio. € (Vorjahr 1.003,7 Mio. €) gestiegen. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens leicht von 83 % auf 85 % der Bilanzsumme. Entsprechend sank der Anteil des Umlaufvermögens auf 15 %. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Konzern von 58,2 Mio. € auf 63,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 5,8 % auf 6,3 %.

Die Finanzierung des Konzerns ist durch Eigenkapital, ein Gesellschafterdarlehen sowie langfristige Fremdmittel sichergestellt. Diese Fremdfinanzierung hat ein Bankensyndikat unter Führung der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, London, übernommen, die den Gesellschaften des VTG AG-Konzerns Kredite bis zu einem Gesamtvolumen von 600,1 Mio. € gewährt hat. Diese waren am Bilanzstichtag mit 464,5 Mio. € in Anspruch genommen.







### Personal

Im VTG AG-Konzern waren zum 31.12.2006 in den konsolidierten Gesellschaften weltweit 795 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 809), davon 517 in Inlands- und 278 in Auslands-gesellschaften.





### Risikomanagement

Das im Rahmen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) im VTG AG-Konzern eingeführte umfassende und effiziente Risikomanagement-System wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr systematisch weiterentwickelt. Potenzielle Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, können bereits in einem frühen Stadium identifiziert werden. So lassen sich Maßnahmen einleiten, die negative Auswirkungen minimieren oder vermeiden. Bei den potenziellen Risiken wird zwischen Marktrisiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Umwelt- und Produktrisiken unterschieden. Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen. Die Risikosystematisierung innerhalb des Risikomanagement-Systems wird regelmäßig durch externe Prüfer auf ihre Effizienz und Vollständigkeit hin geprüft.

Seine internationalen Geschäftstätigkeiten setzten den VTG AG-Konzern Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten aus. Der VTG AG-Konzern befindet sich bezüglich des US-Dollars aufgrund des Überhangs von Kundenforderungen über Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Entsprechend der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme bereits zu Beginn des Geschäftsjahres weitgehend abgesichert. Im Laufe des Geschäftsjahres werden weitere erwartete Fremdwährungsüberschüsse durch einzelne Devisentermingeschäfte gesichert. Die US-Dollar-Einnahmen aus dem operativen Geschäft betragen in 2006 11,0 Mio. €. Der Sicherungsgrad liegt bei ca. 97%. Die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft soll auch künftig vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.



Der VTG AG-Konzern verfügt über ein ausgeprägtes Debitoren-Management. Zur Begegnung des Debitorenausfallrisikos wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus deckt der VTG AG-Konzern das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge ab.

Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG AG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über zugesagte Kreditlinien gedeckt, sodass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt ist.

Zur Vermeidung bzw. Verringerung von Zinsrisiken ist ein wesentlicher Teil der Bankkredite über Zinssicherungsgeschäfte bis 2009 gegen Zinssteigerungen abgesichert.

#### **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt**

An den in- und ausländischen Standorten der VTG-Gruppe wurden im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz umgesetzt.

In der Hamburger Zentrale bestand im Geschäftsjahr 2006 die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Vorsorgeuntersuchungen. Diese Angebote wurden, wie in den Vorjahren, von den Mitarbeitern rege wahrgenommen.

Der VTG AG-Konzern ist bestrebt, bei seinen Dienstleistungen die Belastung der Umwelt so klein wie möglich zu halten.



#### Ausblick sowie Chancen und Risiken

Für das Jahr 2007 sagen die Wirtschaftsexperten ein weiter anhaltendes Wirtschaftswachstum auf hohem Niveau voraus. Für den Euro-Raum prognostiziert das IFO Institut ein kräftiges Wachstum, jedoch wird es sich infolge der nachlassenden expansiven Wirkung der Geldpolitik und des sich abschwächenden Booms der Weltwirtschaft etwas verlangsamen. Für das reale Bruttoinlandsprodukt im Euro-Raum wird im Jahr 2007 mit einer Zunahme von 2,1 % gerechnet, nach 2,6 % im Jahr 2006. Für Deutschland schätzt der Sachverständigenrat das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 1,8 %.

In der für den VTG-Konzern wichtigen Chemiebranche prognostiziert der Verband der chemischen Industrie eine Ausweitung der Chemieproduktion um 2 % sowie einen Anstieg des Branchenumsatzes um 2,5 %. Dabei wird der Auslandsumsatz stärker steigen als der Inlandsumsatz.

Die positiven konjunkturellen Prognosen für das Jahr 2007 deuten auf ein gutes Marktumfeld für die Aktivitäten der VTG-Gruppe in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik hin. Der neu strukturierte VTG AG-Konzern blickt daher zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2007. Dennoch sieht die VTG-Gruppe – neben dem kontinuierlichen Ausbau der Dienstleistungspalette – insbesondere die stete Optimierung der Kostenstrukturen in allen Geschäftsbereichen als ein vorrangiges Ziel im laufenden Geschäftsjahr.

Im Geschäftsbereich Waggonvermietung eröffnen sich für den VTG AG-Konzern infolge der Harmonisierung und Liberalisierung des europäischen Schienengüterverkehrs wie auch der Erweiterung der Europäischen Union weitere Wachstumschancen. Mit dem Zusammenwachsen Europas vergrößern sich die Handels- und Transportströme. Durch ihre regionale Präsenz und den stark differenzierten, rund 47.000 Eisenbahngüterwagen umfassenden Wagenpark kann die VTG-Gruppe überproportional an dem wachsenden Transportbedarf partizipieren. Die größten Wachstumspotenziale in allen Waggonsegmenten werden in Ost- und Südosteuropa gesehen.

Negative Einflüsse auf das Waggonvermietgeschäft könnten jedoch aus dem nach wie vor umfangreichen Regelungsbedarf in der praktischen Umsetzung der neuen rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen sowie dem fortgesetzten Restrukturierungsbedarf in den Waggonreparaturwerken resultieren.



In der Schienenlogistik wird für 2007 mit einem leicht verbesserten Geschäftsverlauf gerechnet, weil der nach wie vor hohe Bedarf an Eisenbahntransporten – bedingt durch die gute Konjunktur in den Hauptkundenindustrien verbunden mit einer hohen Auslastung der Raffinerien und einem Boom bei Biokraftstoffen – zu einer hohen Nachfrage nach den Dienstleistungen der VTG-Gruppe führt.

Die Schienenlogistik erwartet im Bereich der All-in-Geschäfte insbesondere im Flüssiggasmarkt sowie in der mittelständischen Chemieindustrie gute Wachstumschancen, dabei steht der Ausbau der grenzüberschreitenden Transporte im Fokus. Im spanischen Eisenbahnspeditionsmarkt wird für 2007 von einer steigenden Transportaktivität ausgegangen, die insbesondere durch eine verstärkte Nachfrage von Bio-Ethanol-Verkehren herrührt. Trotz der erwarteten stabilen Entwicklung des Transportgeschäfts in Frankreich belastet nach wie vor die unzureichende Leistungsfähigkeit der französischen Bahn das Geschäft.

Die jährlichen Großausschreibungen in der Mineralölindustrie bergen für die Schienenlogistik sowohl Chancen als auch Risiken. Da in diesem Produktbereich langfristig mit einem rückläufigen Absatz zu rechnen ist, vollzieht sich hier ein harter Verdrängungswettbewerb über den Preis.

Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik wird für das Jahr 2007 eine positive Marktentwicklung mit einer angepassten moderaten Ausdehnung der Flottenkapazitäten prognostiziert, die eine kontrollierte Rückkehr in die Wachstumsmärkte Asiens ermöglicht.

Als Risiken im Segment Tankcontainerlogistik werden weiterhin die bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Warenströme und die damit verbundenen Imbalancen bei den Transportströmen sowie die mögliche Ergebnisbeeinflussung durch Wechselkursschwankungen gesehen.

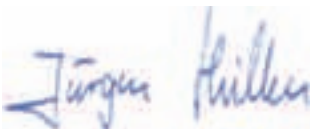
Die VTG-Gruppe hat sich für das laufende Geschäftsjahr wieder anspruchsvolle Ziele gesetzt. Der Konzern will seine Marktpositionen sowohl durch organisches Wachstum als auch durch ausgewählte Akquisitionen nachhaltig stärken und seine Rentabilität kontinuierlich steigern. Wenn sich die Weltwirtschaft weiterhin positiv entwickelt, ist das Unternehmen zuversichtlich, die gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Gesellschafterin der VTG AG erwägt, die Möglichkeit eines Börsenganges der VTG AG zu prüfen.

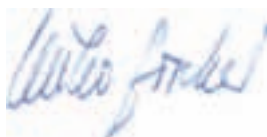
Darüber hinaus sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

26. März 2007

Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

**KONZERNABSCHLUSS 2006**  
**VTG Aktiengesellschaft**





# Konzernabschluss



## Inhalt

### Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	46
Bilanz	47
Kapitalflussrechnung	48
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	49

### Konzernanhang

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	50
Segmentberichterstattung	68
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	73
Erläuterungen zur Konzernbilanz	77
Bestätigungsvermerk	93
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2006 bis 31.12.2006	94
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.11.2005 bis 31.12.2005	96
Aufstellung des Anteilsbesitzes	97

### Organigramm / Kontakt

99



# Gewinn- und Verlustrechnung der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

– für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 –

Tsd. €	Anhang	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
Umsatzerlöse	( 1 )	518.563	0
Sonstige betriebliche Erträge	( 2 )	30.072	23
<b>Summe Umsatzerlöse und Erträge</b>		<b>548.635</b>	<b>23</b>
Materialaufwand	( 3 )	307.336	0
Personalaufwand	( 4 )	47.780	19
Wertminderungen und Abschreibungen		58.509	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	( 5 )	82.680	5.773
<b>Summe Aufwendungen</b>		<b>496.305</b>	<b>5.792</b>
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>		<b>2.110</b>	<b>0</b>
Finanzierungserträge		2.717	236
Finanzierungsaufwendungen		-41.897	-867
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	( 6 )	<b>-39.180</b>	<b>-631</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>15.260</b>	<b>-6.400</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	( 7 )	7.785	-2.610
<b>Konzernjahresüberschuss (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag)</b>		<b>7.475</b>	<b>-3.790</b>
davon entfallen auf:			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		5.486	-3.790
Andere Gesellschafter (Minderheiten)		1.989	0
		<b>7.475</b>	<b>-3.790</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert und verwässert)</b>	( 8 )	<b>109,72</b>	<b>---</b>

# Bilanz der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

## Aktiva

Tsd. €	Anhang	31.12.2006	31.12.2005 angepasst	Anpassung	31.12.2005 ursprünglich
Geschäfts- oder Firmenwerte	( 9 )	156.211	156.211	-5.152	161.363
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	( 10 )	66.247	69.898	120	69.778
Sachanlagen	( 11 )	612.209	590.768		590.768
Anteile an assoziierten Unternehmen	( 12 )	16.429	15.435		15.435
Sonstige Finanzanlagen	( 13 )	4.080	4.115		4.115
<b>Anlagevermögen</b>		<b>855.176</b>	<b>836.427</b>	<b>-5.032</b>	<b>841.459</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	( 16 )	1.294	880		880
Latente Ertragsteueransprüche	( 17 )	3.165	137		137
<b>Langfristige Forderungen</b>		<b>4.459</b>	<b>1.017</b>		<b>1.017</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>859.635</b>	<b>837.444</b>	<b>-5.032</b>	<b>842.476</b>
<b>Vorräte</b>	( 14 )	<b>9.400</b>	<b>9.502</b>		<b>9.502</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	( 15 )	61.803	53.258		53.258
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	( 16 )	32.331	37.799	1	37.798
Effektive Ertragsteueransprüche	( 17 )	2.943	4.098		4.098
<b>Kurzfristige Forderungen</b>		<b>97.077</b>	<b>95.155</b>	<b>1</b>	<b>95.154</b>
<b>Finanzmittel</b>	( 18 )	<b>43.523</b>	<b>61.563</b>		<b>61.563</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>150.000</b>	<b>166.220</b>	<b>1</b>	<b>166.219</b>
		<b>1.009.635</b>	<b>1.003.664</b>	<b>-5.031</b>	<b>1.008.695</b>

## Passiva

Tsd. €	Anhang	31.12.2006	31.12.2005 angepasst	Anpassung	31.12.2005 ursprünglich
Gezeichnetes Kapital	( 19 )	50	25		25
Kapitalrücklage	( 20 )	52.412	59.975		59.975
Gewinnrücklagen	( 21 )	9.270	-3.803		-3.803
Wertänderungsrücklage	( 22 )	207	0		0
<b>Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital</b>		<b>61.939</b>	<b>56.197</b>		<b>56.197</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>		<b>1.937</b>	<b>2.025</b>		<b>2.025</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>63.876</b>	<b>58.222</b>		<b>58.222</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	( 23 )	48.463	44.726		44.726
Latente Ertragsteuerschulden	( 24 )	144.185	140.077	-5.031	145.108
Sonstige Rückstellungen	( 25 )	15.479	11.358		11.358
Finanzschulden	( 26 )	437.701	463.215		463.215
Sonstige Verbindlichkeiten	( 26 )	3.431	1.567		1.567
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>649.259</b>	<b>660.943</b>	<b>-5.031</b>	<b>665.974</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	( 23 )	3.540	6.802		6.802
Effektive Ertragsteuerschulden	( 24 )	20.122	15.519		15.519
Sonstige Rückstellungen	( 25 )	34.563	24.902		24.902
Finanzschulden	( 26 )	133.680	130.461		130.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	( 26 )	91.763	75.485		75.485
Sonstige Verbindlichkeiten	( 26 )	12.832	31.330		31.330
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>296.500</b>	<b>284.499</b>		<b>284.499</b>
		<b>1.009.635</b>	<b>1.003.664</b>	<b>-5.031</b>	<b>1.008.695</b>

Die Erläuterungen auf den Seiten 50 bis 97 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



# Kapitalflussrechnung der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

Tsd. €	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss (im Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag)	7.475	-3.790
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen	59.315	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-994	0
Erträge aus Beteiligungen	-1.326	0
Zinserträge	-2.717	-236
Zinsaufwendungen	41.091	867
Gezahlte Ertragsteuern	344	0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.642	0
Veränderungen der Vorräte und Forderungen	-10.063	-20.308
Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	20.416	18.097
<b>Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>110.899</b>	<b>-5.370</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-72.098	0
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	3.833	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Finanzmittel)	0	-344.606
Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen (abzüglich übernommener Finanzmittel)	-198	-105
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (abzüglich abgegebener Finanzmittel)	215	0
Veränderung der Finanzforderungen	-856	0
Einzahlungen aus Zinsen und Dividenden	3.476	236
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-65.628</b>	<b>-344.475</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-603	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und Zuschüssen der Gesellschafter	0	59.900
Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	0	90.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	10.299	262.279
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-40.087	0
Auszahlungen für Zinsen	-30.209	-867
<b>Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-60.600</b>	<b>411.312</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-15.329</b>	<b>61.467</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen	-2.711	0
Anfangsbestand	61.563	96
<b>Endbestand des Finanzmittelbestandes</b>	<b>43.523</b>	<b>61.563</b>

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter Textziffer (29).

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

Tsd. €	01. 01.–31. 12. 2006	01. 11.–31. 12. 2005
Währungsumrechnung	-2.695	0
Änderung Wertänderungsrücklage	207	0
Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	1.806	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-854	0
Sonstige erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	-48	0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1.584</b>	<b>0</b>
Konzernergebnis	7.475	-3.790
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>5.891</b>	<b>-3.790</b>
davon entfallen auf:		
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft	3.783	-3.790
Andere Gesellschafter (Minderheiten)	2.108	0
	<b>5.891</b>	<b>-3.790</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (19) bis (22).

# Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

## Allgemeine Erläuterungen

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) mit Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34, ist die Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg (HRB 98591) eingetragen. Die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik tätig.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Vorjahresabschluss der VTG AG umfasst das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November bis 31. Dezember 2005.

Die VTG AG stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315 a Abs. 3 HGB nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Amtsgericht Hamburg hinterlegt.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Konzernkapitalflussrechnung, die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie den Konzernanhang.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 26. März 2007 vom Vorstand der VTG AG zur Veröffentlichung genehmigt.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG AG wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Wesentliche Auswirkungen von ab dem 1. Januar 2006 geltenden Rechnungslegungsstandards ergeben sich für den VTG-Konzern nicht.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des Grundsatzes des historischen Kostenprinzips, mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, zum Fair Value erfolgswirksam angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, mit Ausnahme der Bewertung von Pensionsverpflichtungen (siehe Textziffer 23).



## Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren von Wirtschaftsprüfern testierten Jahresabschlüssen einbezogen, die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt sind.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind auch zusammengefasst für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Sie enthalten keine wesentlichen Vermögensgegenstände oder Schulden. Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung entspricht IAS 39.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20% und 50% erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus der Equity-Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf den letzten Jahresabschlüssen. Zum 31. Dezember 2006 wird ein Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf Seite 97 dargestellt.

## Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2006

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2006 neben der VTG AG insgesamt 8 (im Vorjahr 14) inländische und 13 (im Vorjahr 20) ausländische Tochterunternehmungen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2006 umfasst folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
<b>Voll konsolidierte Unternehmen</b>		
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	100,0
3	Alstertor Rail UK Limited, London	100,0
4	Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	100,0
5	CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	100,0
6	CAIB Rail Holdings Limited, London	100,0
7	CAIB UK Limited, Worcester	100,0
8	Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	100,0
9	Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Düsseldorf	98,6
10	Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt	100,0
11	EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	100,0
12	EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
13	TMV-TRANSPETROL Internationale Bahnspeditions-ges.m.b.H., Wien	100,0
14	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspe-dition, Hamburg	74,9
15	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	58,4
16	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0
17	VTG Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
18	VTG France S.A.S., Paris	100,0
19	VTG Rail España S.L., Madrid	100,0
20	VTG Rail UK Limited, Worcester	100,0
21	VTG Schweiz GmbH, Basel	100,0
22	VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, Hamburg	100,0
<b>Assoziiertes Unternehmen</b>		
23	Waggon Holding AG, Zug	50,0

### Umstrukturierungen im Geschäftsjahr im Inland

Die im April 2005 gegründete CE Waggon 1 GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom Mai 2006 in VTG Holding GmbH geändert und der Sitz der Gesellschaft von Hannover nach Hamburg verlegt. Das gezeichnete Kapital der VTG Holding GmbH wurde im Juli 2006 durch Umwandlung von Rücklagen von 25 Tsd. € auf 50 Tsd. € erhöht. Die VTG Holding GmbH wurde anschließend in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die die Firma VTG Aktiengesellschaft führt.

Gemäß Verschmelzungsverträgen vom 23. Februar 2006 wurden die Alstertor Schienenlogistik Beteiligungsgesellschaft mbH auf die CE Waggon 4 GmbH sowie die CE Waggon 3 GmbH und die CE Waggon 4 GmbH mit Wirkung zum 1. Juli 2005 auf die ehemalige VTG Aktiengesellschaft verschmolzen. Die ehemalige VTG Aktiengesellschaft wurde umfirmiert in VTG Deutschland GmbH.

Darüber hinaus wurde die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH mit Wirkung zum 1. Juli 2005 auf die CE Waggon 2 GmbH verschmolzen. Anschließend wurde die CE Waggon 2 GmbH umfirmiert in VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH.

Die EVA GmbH wurde auf die EVA Holdings Deutschland GmbH verschmolzen. Die EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel Verwaltungs-GmbH wurde verkauft. Aus dieser Entkonsolidierung ergab sich ein positiver Ergebniseffekt von 278 Tsd. €.

### Umstrukturierungen im Geschäftsjahr im Ausland

Die Gesellschaft Saltra Ibérica S.A. wurde auf die Alstertor Rail España S.L. und diese wiederum auf die VTG Rail España S.L. verschmolzen.

Die VTG Austria Ges.m.b.H. wurde zusammen mit der Alstertor Schienenlogistik Österreich Ges.m.b.H. auf die Österreichische Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt Gesellschaft m.b.H. verschmolzen. Anschließend wurde die Österreichische Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt Gesellschaft m.b.H. umfirmiert in VTG Austria Ges.m.b.H.

Die Alstertor Schienenlogistik AG, Zürich, wurde zusammen mit der ETRA Eisenbahn-Transportmittel AG, Zürich, auf die VTG Schweiz AG, Basel, verschmolzen. Anschließend wurde die VTG Schweiz AG umgewandelt in die VTG Schweiz GmbH.

Die Alstertor Rail Benelux N.V. wurde liquidiert.

Für den Konzernabschluss ergab sich durch diese Maßnahmen im In- und Ausland jedoch lediglich eine Verminderung des Konsolidierungskreises.



### Assoziierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode wird unverändert die Waggon Holding AG, Zug, bewertet.

Das assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG, Zug, weist im Jahresabschluss zum 31.12.2006 folgende wesentliche Finanzinformationen aus:

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Vermögenswerte	4.901	3.331
Schulden	21	272
Erlöse	4.283	2.326
Jahresüberschuss	4.221	2.292

Diese Angaben umfassen sowohl den Konzernanteil als auch den Anteil Fremder an den Vermögenswerten, Schulden und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der dem VTG-Konzern zustehende Anteil am Jahresüberschuss der Waggon Holding AG lässt sich wie folgt überleiten zu den im Anlagenspiegel dargestellten Zugängen bei Anteilen an assoziierten Unternehmen:

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Anteiliger Jahresüberschuss	2.110	0
Eliminierung der Ausschüttung	-1.116	0
Zugänge bei Anteilen an assoziierten Unternehmen	994	0

### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens (Erwerbsmethode). Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben wurden bis zum 30. September 1995 mit den Gewinnrücklagen verrechnet und danach als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und für Unternehmenserwerbe bis einschließlich 2003 grundsätzlich über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren erfolgswirksam nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt ab 2004 ausschließlich im Wege des „Impairment-Only Approach“. Der Goodwill wird demnach mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Bei sukzessivem Anteilserwerb von voll konsolidierten Tochterunternehmen werden entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte oder passivische Unterschiedsbeträge mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen gewöhnlich zu marktüblichen Bedingungen.

## Währungsumrechnung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welches die funktionale Währung und die Berichtswährung der VTG AG darstellt.

Zur besseren Darstellung werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Relevante Informationen gehen dadurch nicht verloren.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesen Fällen sind die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet).

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als Cashflow-Hedges zu bilanzieren.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagkurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
Britisches Pfund	0,6714	0,6870	0,6819	0,6839
Schweizer Franken	1,6080	1,5555	1,5729	1,5483

Geschäfte in bzw. mit Hochinflationländern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

## Bilanzierung und Bewertung

Die **Umsatzerlöse** umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden erst nach vollständiger Erbringung der Leistung realisiert. Eine Realisation entsprechend dem Leistungsfortschritt findet nicht statt, da dieser geschäftsbedingt nicht verlässlich bestimmbar ist. Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden realisiert, wenn die Vermögenswerte geliefert worden sind und der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

**Dividenden** werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. **Zinsaufwendungen und Zinserträge** werden zeitanteilig, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, erfasst. Aufwendungen und Erträge aus Nutzungsentgelten werden gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

**Vermögenswerte**, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar erscheint. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Units). Als Cash-Generating Units werden die verschiedenen Geschäftsbereiche des Konzerns betrachtet. Der Konzern ist in die Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik gegliedert.

Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen erfasst. Außerplanmäßige Wertminderungen waren bisher nicht erforderlich.

Ein **Geschäfts- oder Firmenwert** stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wurde im VTG-Konzern basierend auf den Berechnungen des Nutzungswertes ermittelt. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftig erzielbaren nachhaltigen betrieblichen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung.



Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente erfolgt regelmäßig im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Zahlungsströmen, die aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung abgeleitet wurden. Diese umfassen die Detailplanung der Jahre 2007 bis 2009. Für den sich anschließenden Zeitraum wurde jeweils ein Wachstumsabschlag von 1,0 % pro Jahr angesetzt. Insgesamt geht das Management von einem moderaten Umsatzwachstum aus. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung der Nutzungswerte wurde ein risikoorientierter, marktgerechter Zinssatz angewendet. Dieser betrug wie in Vorjahren 10 % (Vorsteuerzinssatz).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden stille Reserven von 120 Tsd. € bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten identifiziert. Diese resultieren aus Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Daher war eine Anpassung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 120 Tsd. € und in gleicher Höhe eine Verminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen. Das Vorjahr und das laufende Jahr wurden dahingehend angepasst.

Im Vorjahresabschluss wurden latente Ertragsteuerschulden von 5.031 Tsd. € ausgewiesen, die auf Bewertungsannahmen aus der Purchase Price Allocation resultieren. Nach konkretisierender Ermittlung der latenten Steuereffekte war hierfür eine Anpassung des Vorjahres und des laufenden Jahres erforderlich. Dies führte zu einer Verminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beinhalten Markenwerte und Kundenbeziehungen sowie entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation zum 31. Dezember 2005 wurden die Marken „VTG“ und „Transpetrol“ sowie Kundenbeziehungen bewertet. Die Markenwerte wurden beim erstmaligen Ansatz nach der Lizenzpreisanalogiemethode zu Zeitwerten bilanziert. Sie unterliegen aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Kriterien einer unbestimmten Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, bei dem der jeweilige Buchwert der Marken mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Die beizulegenden Zeitwerte werden wie bei der Erstbewertung nach der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt, indem fiktive Markenlizzenzahlungen mit einem marktorientiert ermittelten markenspezifischen Kapitalkostensatz diskontiert werden und ein abschreibungsbedingter Steuervorteil (Tax Amortisation Benefit) hinzugerechnet wird. Die fiktiven Markenlizzenzahlungen basieren im Wesentlichen auf den im Rahmen der Detailplanung der Jahre 2007 bis 2009 geplanten markenspezifischen Umsatzerlösen. Die getroffenen Annahmen zum Umsatzwachstum entsprechen den im Rahmen des Impairment-Tests der Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen Annahmen.

Die Kundenbeziehungen wurden beim erstmaligen Ansatz nach der Residualgewinnmethode zu Zeitwerten angesetzt und werden in den Folgeperioden planmäßig über 16 Jahre abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und in Einzelfällen außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung werden nicht aktiviert.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation wurden Teile des Sachanlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungskostenmethode neu bewertet und zu Zeitwerten angesetzt.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige lineare Abschreibungen verrechnet. Hierbei wird in der Regel ein erzielbarer Restwert von null zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungskosten bis 410 €) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Container	bis zu 12 Jahre
Eisenbahngüterwagen	bis zu 35 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen. Revisionskosten für die Eisenbahngüterwagen werden als gesonderte Komponente separat aktiviert und über die Laufzeit der Revisionsintervalle abgeschrieben.

Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 aktiviert. Die Aktivierung erfolgt dabei zum beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) und
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale).

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt beim erstmaligen Ansatz und wird zu jedem Stichtag auf Angemessenheit überprüft. Folgende Kategorien sind für den VTG-Konzern relevant:

- Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderung zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Alle übrigen Darlehen und Forderungen werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den **Sonstigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten** enthalten. Darlehen und Forderungen werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie entweder direkt zugeordnet wurden oder sich nicht in eine der drei anderen genannten Kategorien einordnen lassen. Ausgewiesen werden im VTG-Konzern hauptsächlich **Anteile an verbundenen Unternehmen**, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden, sowie **Beteiligungen und Ausleihungen**. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten (Anschaffungskosten) angesetzt und an darauffolgenden Bilanzstichtagen mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, sofern der Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Für diesen Fall werden aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen in der Wertänderungsrücklage erfasst. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden wegen der nicht verlässlichen Bestimmung des Fair Value zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation wurden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Waggon Holding AG auf Basis des Ertragswertverfahrens neu bewertet und zum Zeitwert angesetzt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen hat. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, als Materialaufwand, sofern sie anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.



Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Kosten **unfertiger Leistungen** umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten bilanziert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

**Sonstige Rückstellungen** werden für ungewisse rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Abzinsung für langfristige Verpflichtungen.

**Finanzschulden** werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Transaktionskosten) und Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzschulden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Verbindlichkeit erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als kurzfristige Finanzschulden gezeigt.

**Derivative Finanzinstrumente** werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designed wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens.

Im vorliegenden Konzernabschluss werden bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswertes, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge) ausgewiesen oder als Sicherung gegen bestimmte mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundene Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge) erfasst.

Veränderungen des Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zeitertschwankungen bilanzierter Vermögenswerte und Schulden abgeschlossen werden (Fair Value Hedges), werden ebenso wie die Zeitwertänderungen des dazugehörigen Grundgeschäftes sofort im Periodenergebnis erfasst. Handelt es sich bei den derivativen Finanzinstrumenten um Geschäfte zur Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges), so wird der effektive Anteil der Zeitertschwankungen dieser Finanzinstrumente so lange erfolgsneutral in der Wertänderungsrücklage erfasst, bis das zugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

**Latente Steuern** werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert nach den geltenden IFRS angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Sämtliche Schätzungen und zugehörige Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern untersucht mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind. Dabei werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen Nutzungswert verglichen. Die hierbei getroffenen Annahmen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des Nutzungswertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben. Die vom Management herangezogenen Daten basieren hinsichtlich der erwarteten Ertragsentwicklung auf internen Analysen und Prognoserechnungen, hinsichtlich der weiteren verwendeten Rechenparameter auf externen Informationsquellen. Basierend auf den vorliegenden Modellen ergeben sich in Bezug auf die verwendeten Wachstumsparameter und Zinssätze mögliche Abschreibungsbedarfe erst bei Erreichen von derzeit unwahrscheinlichen Szenarien. In Bezug auf die Ertragslage sind die den Segmenten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte auch bei einer sehr unrealistischen Verschlechterung der zukünftigen Ergebnisse vor Zinsergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBITs) gegenüber den geplanten EBITs werthaltig. Die Werthaltigkeit des dem Segment Waggonvermietung zugerechneten Firmenwertes ist ab einer Verschlechterung der zukünftigen EBITs um 7% gegenüber den geplanten EBITs nicht mehr gegeben, wenn sonstige auf die Werthaltigkeit Einfluss nehmende Parameter als konstant angenommen werden.

Die weiteren Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern und die Realisierbarkeit von Forderungen. Der Konzern überprüft gemäß IAS 16 mindestens einmal jährlich die angesetzten Nutzungsdauern. Sollten die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die erforderlichen Anpassungen als Änderungen von Schätzungen entsprechend bilanziert. Die Ermittlung der angesetzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern erfolgt auf Basis von Marktbeobachtungen und Erfahrungswerten.

Bei der nach IAS 16 vorgeschriebenen jährlichen Überprüfung der Nutzungsdauern im Wagenpark ergab sich bei einigen Wagentypen die Notwendigkeit der Verlängerung der entsprechenden Nutzungsdauern. Dies führte im Geschäftsjahr 2006 zu einer Minderabschreibung bei diesen Wagentypen von 4.940 Tsd. €.

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete effektive Ertragsteuer zu ermitteln und sind die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern. Das Management muss bei der Berechnung der effektiven und latenten Steuern Beurteilungen vornehmen, z. B. hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Beurteilungen ab, kann dies Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern hat für verschiedene Risiken Rückstellungen gebildet. Entsprechend den dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden solche jedoch nur dann gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Naturbedingt bestehen hierbei verschiedene Szenarien. Die Beurteilung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungen der Vergangenheit bzw. der individuellen Einschätzung von Geschäftsvorfällen. Wertauffhellende Tatsachen wurden entsprechend berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf den zum Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

Ein Vergleich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit der Vorperiode ist nur eingeschränkt möglich, da der VTG-Konzern in seiner derzeitigen Struktur erst seit Ende Dezember 2005 besteht.



## Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Im Folgenden soll auf neue, in der Mehrzahl ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendende IAS- und IFRS-Standards, Ergänzungen zu Standards sowie Interpretationen eingegangen werden, wobei eine Konzentration auf jene Standards, Standardergänzungen sowie Interpretationen erfolgen soll, die eine gewisse Relevanz für den VTG-Konzern entfalten.

Im Dezember 2004 wurde seitens des IASB eine Änderung des IAS 19, „Employee Benefits“, verabschiedet. Das IASB gewährt hiernach zum einen das Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in voller Höhe in der Periode ihres Entstehens erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Ausübung dieses Wahlrechts ist für am oder nach dem 16. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre möglich. Zum anderen regelt die Änderung, wie Konzernunternehmen in ihrem Einzelabschluss leistungsorientierte Pläne des Konzerns bilanzieren müssen und welche zusätzlichen Angabepflichten bestehen. Von dem Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen, wird im VTG-Konzern Gebrauch gemacht. Diese Regelung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des VTG-Konzerns.

Im Juni 2005 veröffentlichte das IASB die Änderung zu IAS 39, „Financial Instruments: Recognition and Measurement – The Fair Value Option“, der zufolge die Ausübung des Wahlrechts, jeden finanziellen Vermögenswert bzw. jede finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, eingeschränkt wird. Diese Änderung ist grundsätzlich für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Änderung des IAS 39 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des VTG-Konzerns.

Im August 2005 veröffentlichte das IASB den IFRS 7, „Financial Instruments, Disclosure“, sowie hiermit korrespondierend eine Änderung des IAS 1, „Presentation of Financial Instruments – Capital Disclosures“, mit Angabepflichten im Hinblick auf Ziele, Richtlinien und Verfahren für das Eigenkapitalmanagement eines Unternehmens. Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Da die Änderung zu IAS 1 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des VTG-Konzerns ergeben.

Von den folgenden Standards und Interpretationen wird der VTG-Konzern nicht wesentlich betroffen sein. Auf eine ausführliche Darstellung wird daher verzichtet.

- IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
- IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“
- IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“
- IFRIC 6 „Schulden, die aus der Beteiligung an bestimmten Märkten resultieren – Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“
- IFRIC 7 „Anpassung des Abschlusses gemäß IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“
- IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“
- IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives“
- IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment“
- IFRIC 11 „IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“
- IFRIC 12 „Vereinbarung von Dienstleistungskonzessionen“

## Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, sämtliche Forderungen, Verbindlichkeiten, Wertpapiere, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Die derivativen Finanzinstrumente beinhalten im VTG-Konzern Devisentermingeschäfte und Zinsswaps.

## Sicherungsstrategie und Risikomanagement

Die Finanzinstrumente des VTG-Konzerns unterliegen bestimmten finanzwirtschaftlichen Risiken. Durch Richtlinien und Vorschriften, die bezüglich aller Finanztransaktionen die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen, werden diese Risiken ausgeschlossen bzw. in ihren Auswirkungen auf den Konzern begrenzt.

Für die Finanzierung zukünftiger Investitionen sowie des Working Capitals stehen dem Konzern neben den bei den Banken angelegten Mitteln jederzeit abrufbare Investitions- und Betriebsmittelkredite zur Verfügung.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften von der Konzernzentrale abgeschlossen. Sofern eine Gesellschaft im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften eigenständig derivative Finanzinstrumente abschließt, werden diese von der Konzernzentrale auf Basis einer laufenden Berichterstattung überwacht.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie bei Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend in der Folge eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäftes 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, oder als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist. Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert von (derivativen) Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. Der Konzern verwendet unterschiedliche Bewertungsmodelle und trifft hierfür Annahmen, die auf den Marktgegebenheiten am Bilanzstichtag basieren. Für langfristige Verbindlichkeiten werden die Börsenkurse oder die Kurse im Freiverkehr für gleichartige Instrumente verwendet. Andere Bewertungsmodelle, wie das DCF-Verfahren, werden für die Bestimmung der Zeitwerte der übrigen Finanzinstrumente angewandt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme. Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungsgeschäften wird unter Zugrundelegung der Devisenkurse am Bilanzstichtag ermittelt.

Bei den ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertminderungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Insbesondere hinsichtlich der Finanzverbindlichkeiten wird dies aufgrund der kurzen Zinsbindungsfristen unterstellt.

## Risikofaktoren

Der Wert eines Finanzinstrumentes kann aufgrund von Änderungen der Bonität von Vertragspartnern (Ausfallrisiko), der Änderung des Geldmittelbedarfs (Liquiditätsrisiko), der Änderung des Zinsniveaus (Zinsänderungsrisiko) sowie der Änderung von Wechselkursen (Kursänderungsrisiko) Schwankungen unterliegen.

### • Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Risiken gegenüber Vertragspartnern werden systematisch bei Vertragsabschluss überprüft und laufend überwacht. Daneben besteht ein Forderungsmanagement, das ein effizientes Mahnwesen und die Absicherung der Forderungen durch Kreditrisiko-Versicherungsverträge umfasst. Der Versicherungsumfang ist im Wert abhängig von der Bonität des Vertragspartners. Das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen deckt der Konzern durch entsprechende Wertberichtigungen ab.

Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen werden von den Lieferanten Bankbürgschaften von bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor eingeholt. Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen hat der Konzern Bankbürgschaften in Höhe von 16.909 Tsd. € von Lieferanten entgegengenommen.

### • Liquiditätsrisiko

Die Konzerngesellschaften berichten täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, der über den automatischen Cashpool von den Gesellschaften abgerufen bzw. abgeführt wird. Im Rahmen eines monatlichen Reportings werden zeitnah die Liquiditätsbestände der Gesellschaften an die Konzernzentrale berichtet. Auf Basis der von den Konzerngesellschaften gelieferten täglichen sowie monatlichen Bedarfs-/Überschussmeldungen wird von der Konzernzentrale die Liquiditätsplanung aufgestellt.

Die Konzernzentrale übernimmt damit die zentrale Rolle als Bank des Konzerns. Sie übernimmt in der Regel alle Finanztransaktionen für die Konzerngesellschaften und verantwortet das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement. Die Refinanzierung wird bei mehreren Hausbanken durchgeführt. In Ausnahmefällen werden Finanztransaktionen auch von Tochtergesellschaften durchgeführt, dies jedoch grundsätzlich nach Rücksprache mit der Finanzabteilung der Konzernzentrale.

Die **VTG Aktiengesellschaft** hat zur Finanzierung der Geschäftsanteile an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH (VTG GmbH) ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 90.000 Tsd. € von der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, erhalten. Das Gesellschafterdarlehen wird mit 6 % p.a. verzinst und ist auf unbestimmte Zeit gewährt.



Die **VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH** und die **VTG Deutschland GmbH** (VTG Dtl. GmbH) haben zur Finanzierung des Erwerbs von Anteilen an Tochtergesellschaften, zur Finanzierung des Erwerbs von Eisenbahngüterwagen, zur Ablösung eines Darlehens bei der Bayerischen Landesbank, München, sowie zur Vorfinanzierung von Vorsteuerforderungen im Jahr 2005 verschiedene Darlehen bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, London, aufgenommen.

Verwendungszwecke, Kreditbeträge und Fälligkeiten innerhalb eines Jahres können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verwendungszweck	Originärer Kreditbetrag zum 31.12.2005	Darlehensstand zum 31.12.2006	davon innerhalb eines Jahres fällig
VTG GmbH	Erwerb Anteile	77.720	74.223	3.497
VTG GmbH	Erwerb Anteile	45.000	43.650	1.350
VTG GmbH	Vorfinanzierung Vorsteuer	2.993	0	0
VTG GmbH	Mezzanine	25.500	27.150	0
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Eisenbahngüterwagen	22.063	22.063	0
VTG Dtl. GmbH	Vorfinanzierung Vorsteuer	3.389	0	0
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Anteile	50.722	48.439	2.282
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Anteile	34.280	32.737	1.543
VTG Dtl. GmbH	Ablösung Darlehen BLB	171.278	163.571	7.708
VTG Dtl. GmbH	Working-Capital-Linie	0	10.000	10.000
<b>Summe</b>		<b>432.945</b>	<b>421.833</b>	<b>26.380</b>

Die Gültigkeit der Darlehen ist an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen gebunden, die quartalsweise an den Kreditgeber zu berichten sind und einem Review unterliegen. Falls die Finanzkennzahlen oder andere Auflagen nicht eingehalten werden und die Kreditgeber nicht auf die Einhaltung der Auflagen verzichten, stellt dies einen Kündigungsgrund dar, der den Kreditgeber unter anderem zur sofortigen Fälligstellung aller Verbindlichkeiten berechtigt. Die vorgegebenen Kennzahlen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Auf Basis der aktuellen Planzahlen wird für die Zukunft nicht mit einer anderen Entwicklung gerechnet.

Laut Bilanz weist der VTG-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 410.814 Tsd. € aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der oben angegebenen Darlehensbeträge zum Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz.

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Darlehen Bayerische Hypo- und Vereinsbank, London	421.833	432.945
Absetzung Transaktionskosten gem. IAS 39	-11.492	-12.879
Kontokorrentkredite bei diversen Hausbanken	473	957
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>410.814</b>	<b>421.023</b>

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verweisen wir auf Textziffer (26).

#### • Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko resultiert aus der Veränderung des Marktzinsniveaus der Finanzschulden. Zur Quantifizierung werden alle zinstragenden Verbindlichkeiten erfasst und auf mögliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis hin untersucht.

Die unter Gliederungspunkt Liquiditätsrisiko aufgeführten Kredite haben folgende Zinssätze und Zinsbindungsfristen zum Bilanzstichtag:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12. 2006	Zinssatz	Zinsbindung
VTG GmbH	Erwerb Anteile	74.223	5,93603 %	29. 06. 2007
VTG GmbH	Erwerb Anteile	43.650	6,03603 %	29. 06. 2007
VTG GmbH	Mezzanine	27.150	14,26303 %	30. 04. 2007
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Eisenbahngüterwagen	22.063	6,03603 %	29. 06. 2007
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Anteile	48.439	5,83603 %	29. 06. 2007
VTG Dtl. GmbH	Erwerb Anteile	32.737	5,93603 %	29. 06. 2007
VTG Dtl. GmbH	Ablösung Darlehen BLB	163.571	5,83603 %	29. 06. 2007
VTG Dtl. GmbH	Working-Capital-Linie	10.000	5,73303 %	30. 03. 2007
<b>Summe</b>		<b>421.833</b>		

Um Risiken durch Zinsänderungen entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr 337.238 Tsd. € des Kreditbetrages bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, London, mit Zinssicherungsgeschäften unterlegt. Diese Zinssicherungsgeschäfte laufen bis Mitte 2009 und haben feste Zinssätze. Die Sicherung beinhaltet auch zukünftige Geldaufnahmen im Rahmen des Kreditvertrages mit der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, London. Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Neubewertung der Sicherungsbeziehung in Höhe von 1.806 Tsd. € erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuer-effekte im Eigenkapital erfasst.

Die bei Banken kurzfristig angelegten Gelder unterliegen lediglich marginalen Zinsschwankungen, sodass kein signifikantes Zinsrisiko besteht. Aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der übrigen verzinslichen Vermögenswerte und Schulden ist das Zinsänderungsrisiko für den VTG-Konzern nicht bedeutsam.

Das Mezzanine-Darlehen ist Bestandteil des gesamten, im Jahre 2005 abgeschlossenen Finanzierungsvolumens und keinem einzelnen Geschäftsvorfall zugeordnet. Aufgrund seiner nachrangigen Sicherung unterliegt es einer höheren Verzinsung als die anderen Darlehen.

#### • Kursänderungsrisiko

Im VTG-Konzern besteht ein Währungsrisiko aufgrund von Änderungen von USD-, GBP- und CHF-Wechselkursen. Diese Risiken entstehen aus Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fälligkeit gegenüberstehen.

Währungsgeschäfte fallen nur in einem kleinen Umfang im Konzern an. Die Währungssicherungen werden von der Konzernzentrale für alle Konzerngesellschaften (mit Ausnahme einer Gesellschaft) durchgeführt. Bei Währungssicherungen werden Deviseneinnahmen und Devisenausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit zunächst auf Konzernebene aufgerechnet (Netting). Alle Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind damit grundsätzlich durch entsprechende bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festpreisgeschäfte, die zu Marktbedingungen mit bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor getätigt werden.

# Segmentberichterstattung

## Erläuterung zu den Segmenten

Die Segmentierung des Konzerns erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet.

Das Segment **Waggonvermietung** enthält neben der Vermietung von eigenen Eisenbahngüterwagen auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung eigener und fremder Wagenparks. Ferner sind hier die eigenen drei Waggonreparaturwerke enthalten.

Das Segment **Schienenlogistik** beinhaltet die bahnspeditionellen Dienstleistungen des Konzerns. Hier ist der VTG-Konzern als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen tätig.

In dem Segment **Tankcontainerlogistik** werden die Transportaktivitäten für Produkte aus der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie in Tankcontainern zusammengefasst.

In der **primären Segmentberichterstattung** sind die einzelnen Unternehmen bzw. Teilbereiche von Unternehmen den Geschäftssegmenten „Waggonvermietung“, „Schienenlogistik“ und „Tankcontainerlogistik“ zugeordnet.

Die Gesellschaften VTG Deutschland GmbH, VTG France S.A.S. und VTG Rail España S.L. sind mit ihren Geschäftsaktivitäten mehreren primären Segmenten zugeordnet.

Die VTG AG, die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH sowie Teile der VTG Deutschland GmbH können nicht eindeutig den Segmenten zugeordnet werden und sind daher zusammen mit den Konsolidierungsbuchungen in einer Überleitungsposition zum Konzern zusammengefasst.

In der **sekundären Segmentberichterstattung** erfolgt eine Aufteilung nach geografischen Kriterien.

## Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen.

Das Segmentvermögen setzt sich aus den Vermögenswerten abzüglich Ertragsteuerforderungen, kurz- und langfristiger Finanzforderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Es beinhaltet die jeweils zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Segmentschulden beinhalten das Fremdkapital abzüglich Ertragsteuerschulden sowie kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Die Segmentabschreibungen werden ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen dargestellt und beziehen sich auf das jeweilige Segmentvermögen.

Die Überleitung des Vermögens und der Schulden der Segmente auf das Vermögen bzw. die Schulden des Konzerns ergibt sich nach den Vorschriften des IAS 14.



In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentertrag (Segmentumsatz abzüglich Materialeinsatz der Segmente), EBITDA (Earnings before interest, taxes and depreciation /Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest und taxes /Ergebnis vor Zinsergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes /Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

### Kennzahlen nach primärer Segmentierung

Die Segmente für das am 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	235.076	170.395	113.092	0	518.563
Innenumsatz	10.058	549	1.439	-12.046	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>245.134</b>	<b>170.944</b>	<b>114.531</b>	<b>-12.046</b>	<b>518.563</b>
Materialeinsatz der Segmente*	-30.153	-159.456	-97.060	11.755	-274.914
<b>Segmentertrag</b>	<b>214.981</b>	<b>11.488</b>	<b>17.471</b>	<b>-291</b>	<b>243.649</b>
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-99.388	-7.467	-11.381	-12.464	-130.700
<b>Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>115.593</b>	<b>4.021</b>	<b>6.090</b>	<b>-12.755</b>	<b>112.949</b>
Wertminderungen und Abschreibungen Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-53.519	-626	-3.727	-637	-58.509
Wertminderungen von Finanzanlagen	-104	-702	0	0	-806
<b>Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>61.970</b>	<b>2.693</b>	<b>2.363</b>	<b>-13.392</b>	<b>53.634</b>
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.110	0	0	0	2.110
Zinsergebnis ohne Wertminderungen von Finanzanlagen	-20.671	-155	-272	-17.276	-38.374
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>41.299</b>	<b>2.538</b>	<b>2.091</b>	<b>-30.668</b>	<b>15.260</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-7.785
<b>Konzernjahresüberschuss</b>					<b>7.475</b>

\* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

## Segmentberichterstattung

Auf Grund der erst zum Anfang des abgelaufenen Kalenderjahres aufgenommenen operativen Tätigkeit des Konzerns entfallen sämtliche Ergebnisbestandteile des Vorjahres auf die Überleitung. Die Segmentierung für das Vorjahr stellt sich demnach wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	0	0	0	0	0
Innenumsatz	0	0	0	0	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialeinsatz der Segmente	0	0	0	0	0
<b>Segmentrohertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	0	0	0	-5.769	-5.769
<b>Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.769</b>	<b>-5.769</b>
Wertminderungen und Abschreibungen Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	0	0	0	0	0
Wertminderungen von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.769</b>	<b>-5.769</b>
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0
Zinsergebnis ohne Wertminderungen von Finanzanlagen				-631	-631
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.400</b>	<b>-6.400</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag					2.610
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>					<b>-3.790</b>

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden zum Stichtag sowie zum Stichtag des Vorjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
<b>Segmentvermögen</b>					
31.12.2006	882.218	34.924	34.400	2.794	<b>954.336</b>
31.12.2005	859.952	34.283	36.531	5.317	<b>936.083</b>
<b>darin enthaltene Anteile an assoziierten Unternehmen</b>					
31.12.2006	16.429	0	0	0	<b>16.429</b>
31.12.2005	15.435	0	0	0	<b>15.435</b>
<b>Segmentschulden</b>					
31.12.2006	86.142	19.148	14.224	90.126	<b>209.640</b>
31.12.2005	78.025	23.956	17.586	76.293	<b>195.860</b>
<b>Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte</b>					
31.12.2006	3	301	40	29	<b>373</b>
31.12.2005	210.399	13.541	1.916	253	<b>226.109</b>
<b>Investitionen in Sachanlagevermögen</b>					
31.12.2006	67.837	73	301	403	<b>68.614</b>
31.12.2005	565.613	150	23.428	1.577	<b>590.768</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Wertminderungen von Finanzanlagen)</b>					
31.12.2006	53.519	626	3.727	637	<b>58.509</b>
31.12.2005	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Sonstigen Rückstellungen</b>					
31.12.2006	9.324	-545	2.797	2.681	<b>14.257</b>
31.12.2005	0	0	0	0	<b>0</b>

## Segmentberichterstattung

## Überleitung Segmentvermögen und Segmentschulden zur Konzernbilanz

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
<b>Segmentvermögen</b>	<b>954.336</b>	<b>936.083</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.523	61.563
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.668	1.783
Effektive Ertragsteueransprüche	2.943	4.098
Latente Ertragsteueransprüche	3.165	137
<b>Konzernbilanz Aktiva</b>	<b>1.009.635</b>	<b>1.003.664</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>209.640</b>	<b>195.860</b>
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.462	3.911
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	63.661	78.500
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	410.814	421.023
Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern	95.655	90.255
Effektive Ertragsteuerschulden	20.122	15.519
Latente Ertragsteuerschulden	144.185	140.077
Sonstige Überleitungsposten	220	297
<b>Konzernbilanz Fremdkapital</b>	<b>945.759</b>	<b>945.442</b>

## Kennzahlen nach sekundärer Segmentierung

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Segmentkennzahlen nach Sitz der Konzerngesellschaften:

Tsd. €	Deutschland	EU (ohne Deutschland)	Übrige	Konzern
<b>Segmentvermögen</b>				
31.12.2006	767.312	167.736	19.288	<b>954.336</b>
31.12.2005	765.673	147.946	22.464	<b>936.083</b>
<b>Segmentschulden</b>				
31.12.2006	170.287	34.664	4.689	<b>209.640</b>
31.12.2005	162.329	29.759	3.772	<b>195.860</b>
<b>Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte</b>				
31.12.2006	370	3	0	<b>373</b>
31.12.2005	211.693	12.353	2.063	<b>226.109</b>
<b>Investitionen in Sachanlagevermögen</b>				
31.12.2006	41.651	26.375	588	<b>68.614</b>
31.12.2005	471.114	100.078	19.576	<b>590.768</b>
<b>Außenumsatz nach Sitz der Gesellschaften</b>				
31.12.2006	405.964	104.377	8.222	<b>518.563</b>
31.12.2005	0	0	0	<b>0</b>
<b>Außenumsatz nach Sitz des Leistungsempfängers</b>				
31.12.2006	262.869	233.909	21.785	<b>518.563</b>
31.12.2005	0	0	0	<b>0</b>



# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## (1) Umsatz des Konzerns

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
Waggonvermietung	235.076	0
Schienenlogistik	170.395	0
Tankcontainerlogistik	113.092	0
<b>Gesamt</b>	<b>518.563</b>	<b>0</b>

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
Erstattungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines ehemaligen Unternehmensbereichs	8.138	0
Wechselkursgewinne	5.587	0
Weiterberechnete Dienstleistungen	5.213	0
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3.028	0
Erträge aus Materialverkäufen	1.740	
Erträge aus Beteiligungen	1.326	0
Übrige Erträge	5.040	23
<b>Gesamt</b>	<b>30.072</b>	<b>23</b>

Den Erstattungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines ehemaligen Unternehmensbereichs stehen betragsgleiche Aufwendungen gegenüber (siehe Textziffer 5).

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen sowie Miet- und Pachterträge.

## (3) Materialaufwand

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.279	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.057	0
<b>Gesamt</b>	<b>307.336</b>	<b>0</b>

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Mietaufwendungen für Operating Lease-Verträge in Höhe von 18.731 Tsd. € enthalten.

**(4) Personalaufwand**

Tsd. €	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
Löhne und Gehälter	35.804	16
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	11.976 (3.881)	3 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>47.780</b>	<b>19</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen erfolgt detailliert unter Textziffer (23).

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Tsd. €	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	23.763	0
Vertriebsaufwand	11.258	0
Weitergabe der Erstattungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines ehemaligen Unternehmensbereichs an die TUI Beteiligungs GmbH	8.138	0
Gebühren, Honorare, Beratungskosten	5.667	0
Mieten / Pachten	4.561	0
EDV-Kosten	3.671	0
Geld- und Finanzverkehr / Kursverluste	3.261	0
Versicherungen	2.417	0
Verwaltungsaufwendungen	1.721	0
Sonstige Steuern	1.585	0
Übrige Aufwendungen	16.638	5.773
<b>Gesamt</b>	<b>82.680</b>	<b>5.773</b>

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leiharbeitnehmer, Repräsentations- und Reisekosten sowie Zuführungen zu Wertberichtigungen.

**(6) Finanzergebnis (netto)**

Tsd. €	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.713	236
davon aus verbundenen Unternehmen	(76)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.091	-867
davon an verbundene Unternehmen	(-5.416)	(-255)
davon für Pensionen	(-2.121)	(0)
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-38.374</b>	<b>-631</b>
<b>Wertminderungen von Finanzanlagen</b>	<b>-806</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-39.180</b>	<b>-631</b>

**(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.375	0
davon periodenfremd	(-412)	(0)
Latenter Steueraufwand (im Vorjahr Steuerertrag)	410	-2.610
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>7.785</b>	<b>-2.610</b>

Der tatsächliche Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 7.785 Tsd. € ist um 1.681 Tsd. € höher als der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 6.104 Tsd. €, der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde. Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
<b>Konzernjahresüberschuss (im Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag) vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>15.260</b>	<b>-6.400</b>
Ertragsteuersatz der VTG AG	40 %	39 %
Erwarteter Aufwand (im Vorjahr Ertrag) für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	6.104	-2.496
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	3.594	0
Steuereffekt auf steuerfreie Beteiligungserträge	-544	0
Steuereffekt auf das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-844	0
Steuereffekt aus der Anpassung von Aktivierungen auf steuerliche Verlustvorträge	2.393	0
Steuereffekt auf steuerliche Verlustvorträge	-2.210	0
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-412	0
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes	3.232	0
Steuereffekt aufgrund von Unterschieden zum Konzernsteuersatz	-1.627	0
Steuereffekt aufgrund von Abweichungen zum erwarteten Steuersatz	-3.231	0
Sonstige Abweichungen	1.330	-114
<b>Tatsächlicher Aufwand (im Vorjahr Ertrag) für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>7.785</b>	<b>-2.610</b>
<b>Steuerbelastung in %</b>	<b>51,02</b>	<b>40,78</b>

Der Steuersatz für die voraussichtliche Steuerbelastung deutscher Gesellschaften sowie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener durchschnittlicher Hebesätze der Gewerbeertragsteuer um einen Prozentpunkt auf 40 % gestiegen. Der daraus resultierende Effekt von 3.232 Tsd. € wurde erfolgswirksam im Steueraufwand berücksichtigt.

In %	31.12.2006	31.12.2005
Erwarteter Körperschaftsteuersatz	25,00	25,00
Solidaritätszuschlag	1,40	1,40
Erwarteter Gewerbesteuersatz	13,60	12,60
<b>Erwarteter Konzernsteuersatz</b>	<b>40,00</b>	<b>39,00</b>

Weitere Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich unter Textziffer (24).

**(8) Ergebnis je Aktie**

Ein Ergebnis je Aktie wurde für das Vorjahr nicht ermittelt, da die Konzernmuttergesellschaft im Vorjahr noch in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung bestand.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die Konzernmuttergesellschaft in eine Aktiengesellschaft mit 50.000 Namens-Stückaktien umgewandelt. Die Anzahl der Aktien blieb bis zum Ende des Geschäftsjahres konstant. Das Ergebnis je Aktie für das aktuelle Geschäftsjahr wurde aus Vereinfachungsgründen ermittelt, indem das gesamte auf die Aktionäre der VTG AG entfallende Periodenergebnis (5.486 Tsd. €) zugrunde gelegt und durch die Anzahl der Aktien dividiert wurde.



# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode und das Vorjahr ist im Anlagenpiegel auf den Seiten 94 bis 96 dargestellt.

### (9) Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Segment Waggonvermietung	150.472	150.472
Segment Schienenlogistik	3.992	3.992
Segment Tankcontainerlogistik	1.747	1.747
<b>Gesamt</b>	<b>156.211</b>	<b>156.211</b>

### (10) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Marke „VTG“	9.538	9.538
Marke „Transpetrol“	421	421
Kundenbeziehungen Waggonvermietung	47.055	50.192
Kundenbeziehungen Transpetrol Blockzug	2.505	2.672
Kundenbeziehungen Transpetrol All-in-Geschäft	6.041	6.444
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	687	631
<b>Gesamt</b>	<b>66.247</b>	<b>69.898</b>

### (11) Sachanlagen

Im Rahmen von **Finanzierungsleasing** sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert vor Purchase Price Allocation von 68.032 Tsd. € (Vorjahr 82.838 Tsd. €) bilanziert. Die geleaste Vermögenswerte werden unter Wagenpark mit 60.916 Tsd. € (Vorjahr 74.198 Tsd. €) sowie Container mit 7.116 Tsd. € (Vorjahr 8.640 Tsd. €) ausgewiesen.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation wurde das Sachanlagevermögen neu bewertet.

### (12) Anteile an assoziierten Unternehmen

Für das nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG sind unter den Zugängen anteilige erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

### (13) Sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen im VTG-Konzern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und um Beteiligungen.

**(14) Vorräte**

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	8.818	8.899
Unfertige Leistungen	582	603
<b>Gesamt</b>	<b>9.400</b>	<b>9.502</b>

Die unfertigen Leistungen betreffen die drei Eisenbahnreparaturwerke und beinhalten begonnene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Aufträge.

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Es wurden Wertabschläge in Höhe von 1.335 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) für alle erkennbaren Risiken vorgenommen.

**(16) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Tsd. €	31.12.2006		31.12.2005	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.267	0	1.783	0
Ansprüche aus Erstattung sonstiger Steuern	8.694	0	12.204	17
Ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	4.403	0	4.720	0
Im Bau befindliche Eisenbahngüterwagen	4.016	0	5.496	0
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.998	0	2.912	0
Übrige Vermögenswerte	10.501	1.294	10.066	863
Rechnungsabgrenzungsposten	746	0	1.498	0
<b>Gesamt</b>	<b>33.625</b>	<b>1.294</b>	<b>38.679</b>	<b>880</b>

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

**(17) Ertragsteueransprüche**

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Latente Ertragsteueransprüche	3.165	137
Effektive Ertragsteueransprüche	2.943	4.098
<b>Gesamt</b>	<b>6.108</b>	<b>4.235</b>

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die latenten Ertragsteueransprüche haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 01.01.2006	Währungs- differenz	Erfolgsneutrale Veränderung	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2006
Latente Ertragsteueransprüche	137	0	-118	60	3.206	3.165

Der im Endbestand der latenten Ertragsteueransprüche enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum 31.12.2006 auf -118 Tsd. €.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter Textziffer (24).

**(18) Finanzmittel**

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Guthaben bei Kreditinstituten	43.503	61.512
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Schecks	20	51
<b>Gesamt</b>	<b>43.523</b>	<b>61.563</b>

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig abrufbare Geldanlagen, die variabel verzinst werden.

# Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt:

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	(davon Unterschiede aus der Währungsumrechnung)	Wertänderungsrücklage	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
Anhang	(19)	(20)	(21)		(22)			
<b>Stand 31.10.2005</b>	<b>25</b>	<b>75</b>	<b>-13</b>	<b>(0)</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>0</b>	<b>87</b>
Konzernjahresfehlbetrag			-3.790			-3.790		-3.790
Einzahlung in die Kapitalrücklage		59.900				59.900		59.900
Übrige Änderungen						0	2.025	2.025
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>25</b>	<b>59.975</b>	<b>-3.803</b>	<b>(0)</b>	<b>0</b>	<b>56.197</b>	<b>2.025</b>	<b>58.222</b>
Konzernjahresüberschuss			5.486			5.486	1.989	7.475
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-7.538	7.538			0	0	0
Kapitalerhöhung	25	-25				0	0	0
Dividendenausschüttungen			-91			-91	-617	-708
Währungsumrechnung			-2.695	(-2.695)		-2.695		-2.695
Übrige Änderungen			2.835		207	3.042	-1.460	1.582
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>50</b>	<b>52.412</b>	<b>9.270</b>	<b>(-2.695)</b>	<b>207</b>	<b>61.939</b>	<b>1.937</b>	<b>63.876</b>

## (19) Gezeichnetes Kapital

Im Zuge der Umwandlung der Muttergesellschaft von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft wurde das gezeichnete Kapital der Gesellschaft von 25 Tsd. € auf 50 Tsd. € im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Das Grundkapital der VTG AG beträgt demnach am Bilanzstichtag 50 Tsd. € und ist eingeteilt in 50.000 Namens-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Alleinige Gesellschafterin der VTG AG zum Bilanzstichtag ist die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg.

## (20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der VTG AG enthält im Wesentlichen Gesellschaftereinlagen der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. Sie hat sich im Geschäftsjahr um 7.563 Tsd. € verringert aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (25 Tsd. €) sowie einer Entnahme zum Ausgleich des Bilanzverlustes der VTG AG (7.538 Tsd. €).



## (21) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres und früherer Jahre, Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet. Daneben enthalten die Gewinnrücklagen erfolgsneutral bilanzierte Gewinne und Verluste aus der Veränderung von versicherungsmathematischen Parametern im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 7.475 Tsd. € (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag von 3.790 Tsd. €) entfallen 5.486 Tsd. € (Vorjahr 3.790 Tsd. €) auf die Aktionäre der VTG AG.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Gewinnrücklagen beinhalten Einstellungen aus dem Konzernergebnis zwecks Ausweis eines Konzernbilanzverlustes in Höhe des im handelsrechtlichen Einzelabschluss der VTG AG ausgewiesenen Bilanzergebnisses.

## (22) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet zum Bilanzstichtag Bewertungsunterschiede aus Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cashflow Hedges.

## (23) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Während beitragsorientierte Zusagen grundsätzlich über Versorgungsträger finanziert werden, gibt es bei leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen Systeme, die im Wege der Bildung von Rückstellungen oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens (in sog. Fonds) finanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2006 3.007 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €). Hierin sind auch die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erfasst.

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Der Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2006	2005
Laufender Dienstzeitaufwand	267	0
Zinsaufwand	2.121	0
<b>Zuführungen zu Pensionsrückstellungen</b>	<b>2.388</b>	<b>0</b>
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	423	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.811</b>	<b>0</b>

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Die Pensionsrückstellungen entfallen nahezu ausschließlich auf Versorgungszusagen deutscher Gesellschaften.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenentwicklungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 52.003 Tsd. € (Vorjahr 51.528 Tsd. €) und entsprechen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation).

Die Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2006	2005
Stand Periodenbeginn	51.528	0
Zuführungen	2.388	0
Geleistete Pensionszahlungen	-3.758	0
Auflösungen	-26	0
Erfolgsneutrale Änderungen	1.476	0
Sonstige Änderungen	395	0
Konsolidierungsbedingte Änderungen	0	51.528
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Periodenende</b>	<b>52.003</b>	<b>51.528</b>

Die Pensionsverpflichtungen entfallen wie im Vorjahr vollständig auf nicht fondsfinanzierte Verpflichtungen (Unfunded Defined Benefit Plans).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und führen zu einer erfolgsneutralen Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen. Die bisher erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	2006	2005
Im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.476	0
<b>Gesamtstand der erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste</b>	<b>1.476</b>	<b>0</b>

Von den im Geschäftsjahr 2006 neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten entfallen 1.191 Tsd. € auf Erfahrungsanpassungen (experience adjustment).

Die erwarteten Auszahlungen an Rentner in der nachfolgenden Periode betragen 3.653 Tsd. €.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2006	2005
Rechnungszins	4,5 %	4,25 %
Gehaltstrend	2,0 %-2,5 %	1,5 %-2,0 %
Rententrend	1,5 %-1,83 %	1,0 %-1,5 %
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %
Sterblichkeit etc.	Heubeck RT 2005 G	Heubeck RT 2005 G

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

#### (24) Ertragsteuerschulden

Tsd. €	Anfangsbestand 01.01.2006	Währungs- differenz	Erfolgsneu- trale Verän- derungen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2006
Effektive Ertragsteuerschulden	15.519	-61	0	3.663	2.832	11.159	20.122
Latente Ertragsteuerschulden	140.077	-11	563	0	7.704	11.260	144.185
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>155.596</b>	<b>-72</b>	<b>563</b>	<b>3.663</b>	<b>10.536</b>	<b>22.419</b>	<b>164.307</b>

Die ausgewiesenen effektiven Ertragsteuerschulden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (40 % für Inland; Ausland von 21,30 % bis 33,99 %).

Die erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Ertragsteueransprüche sowie der latenten Ertragsteuerschulden betreffen latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden, sowie erfolgsneutrale latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente. Der im Endbestand der latenten Ertragsteuerschulden enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum Bilanzstichtag auf -1.132 Tsd. €.

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31. 12. 2006		31. 12. 2005	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	0	26.545	1	27.323
Sachanlagevermögen	0	143.067	216	140.204
Finanzanlagen	829	7.583	29	8.712
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139	548	558	617
Pensionsrückstellungen	5.392	304	4.914	1
Übrige Rückstellungen	6.815	10.216	4.565	7.971
Verbindlichkeiten	28.312	885	31.314	2.595
Steuerliche Verlustvorträge	6.641	0	5.886	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>48.128</b>	<b>189.148</b>	<b>47.483</b>	<b>187.423</b>
Saldierung	-44.963	-44.963	-47.346	-47.346
<b>Gesamt</b>	<b>3.165</b>	<b>144.185</b>	<b>137</b>	<b>140.077</b>

Von den aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern haben 2.506 Tsd. € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Von den passivisch ausgewiesenen latenten Steuern werden 140.262 Tsd. € nach Ablauf eines Jahres realisiert.

Grundsätzlich werden aktive und passive latente Steuern nach länderbezogenen Fiskalhoheiten miteinander saldiert.

Latente Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen bestehen in Höhe von insgesamt 6.641 Tsd. € (Vorjahr 5.886 Tsd. €). Entsprechend der länderbezogenen Saldierung wurden davon latente Steuerersparnisse in Höhe von 4.553 Tsd. € mit latenten Ertragsteuerschulden saldiert. Dies betrifft latente Ertragsteueransprüche bzw. -schulden gegenüber französischen Finanzbehörden. Der Restbetrag der latenten Ertragsteueransprüche in Höhe von 2.088 Tsd. € wird – gemindert um Ertragsteuerschulden – aktivisch ausgewiesen.

Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 11.151 Tsd. € (Vorjahr 12.662 Tsd. €), da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist.



Die Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse sowie die Höhe der zugrunde liegenden Verlustvorträge können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verlustvortrag	Darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse	Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse			
			innerhalb 1 Jahres verfallend	zwischen 1 und 5 Jahren verfallend	nach 5 Jahren verfallend	Unverfallbare nicht aktivierte latente Steuerersparnisse
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	10.245	2.705	0	0	0	2.705
Gewerbsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	26.018	3.538	0	0	0	3.538
Steuerliche Verlustvorträge ausländischer Gesellschaften	14.975	4.908	0	3.114	746	1.048
<b>Gesamt</b>	<b>51.238</b>	<b>11.151</b>	<b>0</b>	<b>3.114</b>	<b>746</b>	<b>7.291</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>57.328</b>	<b>12.662</b>	<b>2.682</b>	<b>0</b>	<b>2.528</b>	<b>7.452</b>

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2001 einheitlich auf 25 % reduzierten Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne errechnet sich für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 40 % (Vorjahr 39 %), der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

**(25) Sonstige Rückstellungen**

Tsd. €	Anfangsbestand 01.01.2006	Währungs- differenz	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2006
Rückstellungen für Personalkosten	13.410	2	-280	5.593	72	8.770	16.237
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	6.995	-1	30	1.610	389	3.183	8.208
Übrige Rückstellungen	15.855	23	-27	2.206	439	12.391	25.597
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>36.260</b>	<b>24</b>	<b>-277</b>	<b>9.409</b>	<b>900</b>	<b>24.344</b>	<b>50.042</b>

Die Zuführungen beinhalten den Aufzinsungseffekt der langfristigen Rückstellungen.

Die Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	31.12.2006 Restlaufzeiten			31.12.2005 Restlaufzeiten		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Rückstellungen für Personalkosten	11.128	5.109	16.237	13.410	7.323	6.087
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	2.809	5.399	8.208	6.995	1.724	5.271
Übrige Rückstellungen	20.626	4.971	25.597	15.855	15.855	0
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>34.563</b>	<b>15.479</b>	<b>50.042</b>	<b>36.260</b>	<b>24.902</b>	<b>11.358</b>

Die erwarteten Mittelabflüsse entsprechen den Fristigkeiten der Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Sozialpläne (2.741 Tsd. €; Vorjahr 4.089 Tsd. €), aus ausstehendem Urlaub (2.253 Tsd. €; Vorjahr 1.890 Tsd. €), aus Altersteilzeitregelungen (1.333 Tsd. €; Vorjahr 1.497 Tsd. €) sowie für Jubiläen (694 Tsd. €; Vorjahr 653 Tsd. €) und für Jahresabschlussvergütungen.

Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus Operating-Lease-Verträgen der VTG Deutschland GmbH, der VTG France sowie der VOTG.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Wagenpark (6.869 Tsd. €; Vorjahr 3.000 Tsd. €), für Rabatte und Preisnachlässe (950 Tsd. €; Vorjahr 1.358 Tsd. €) sowie für Steuer- und Zinsrisiken enthalten.

## (26) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2006 Restlaufzeiten		31.12.2005 Restlaufzeiten	
	Gesamt	mehr als 1 Jahr	Gesamt	mehr als 1 Jahr
Finanzschulden				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	410.814	385.313	421.023	399.516
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	63.661	52.388	78.500	63.699
Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern	95.655	0	90.255	0
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	1.251	0	257	0
Sonstige Finanzschulden	0	0	3.641	0
<b>Finanzschulden</b>	<b>571.381</b>	<b>437.701</b>	<b>593.676</b>	<b>463.215</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber fremden Dritten	87.875	0	74.713	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	407	0	289	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	3.481	0	483	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>91.763</b>	<b>0</b>	<b>75.485</b>	<b>0</b>
Sonstige Verbindlichkeiten				
übrige Verbindlichkeiten	13.724	892	30.184	956
davon aus Steuern	2.694	0	2.317	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.357	0	1.957	0
davon gegenüber Mitarbeitern	207	0	167	86
davon gegenüber Mitgliedern der Leitungsgremien	100	0	0	0
davon übrige Verbindlichkeiten	9.366	892	25.743	870
Rechnungsabgrenzungsposten	2.539	2.539	2.713	611
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.263</b>	<b>3.431</b>	<b>32.897</b>	<b>1.567</b>
<b>Gesamt</b>	<b>679.407</b>	<b>441.132</b>	<b>702.058</b>	<b>464.782</b>

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von 341.950 Tsd. € (Vorjahr 365.813 Tsd. €) und betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 321.861 Tsd. € (Vorjahr 339.016 Tsd. €), die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mit 19.218 Tsd. € (Vorjahr 25.927 Tsd. €) sowie die übrigen Verbindlichkeiten mit 871 Tsd. € (Vorjahr 870 Tsd. €).

Mehrere Gesellschaften des VTG-Konzerns haben zur Finanzierung des Konzerns Kreditzusagen in einem Gesamtvolumen von 600.100 Tsd. € von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, London, erhalten. Zum Bilanzstichtag waren diese mit insgesamt 464.512 Tsd. € in Anspruch genommen, davon 42.679 Tsd. € als Avalkredit und 421.833 Tsd. € als Darlehen. Vom Darlehen abgesetzt wurden Transaktionskosten für Arrangierungs- und sonstige Gebühren, sodass der verbleibende Betrag von 410.814 Tsd. € als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanziert wurde. Zu den Eckpunkten der Finanzierung verweisen wir auf den Absatz zu Finanzrisiken und Risikomanagement.

Wegen der gestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen.

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	bis 1 Jahr	Restlaufzeiten über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	74.242	13.704	38.887	21.651
Zinsanteil	-10.581	-2.431	-5.717	-2.433
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31. 12. 2006</b>	<b>63.661</b>	<b>11.273</b>	<b>33.170</b>	<b>19.218</b>

Für das Vorjahr stellt sich die Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen wie folgt dar:

Tsd. €	Gesamt	bis 1 Jahr	Restlaufzeiten über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	92.347	17.961	45.695	28.691
Zinsanteil	-13.847	-3.160	-7.923	-2.764
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31. 12. 2005</b>	<b>78.500</b>	<b>14.801</b>	<b>37.772</b>	<b>25.927</b>

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 13 Jahren. Die Zinssätze dafür liegen zwischen 4,2 % und 7,0 %. Bei den geleasteten Vermögensgegenständen handelt es sich um Eisenbahngüterwagen und Tankcontainer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen ein Gesellschafterdarlehen der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. an die VTG AG dar. Das Darlehen wird mit 6 % p.a. verzinst. Es ist auf unbestimmte Zeit gewährt.

Die Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.



**(27) Haftungsverhältnisse**

Insgesamt 15 Gesellschaften des VTG-Konzerns haben gegenüber der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, London, die Rückzahlung der von den Unternehmen des VTG-Konzerns aufgenommenen Kredite von 464,5 Mio. € garantiert.

Ferner haben 7 Gesellschaften des VTG-Konzerns zur Besicherung dieser Kredite ihre deutschen, englischen bzw. französischen Bankkonten im Buchwert von 36,8 Mio. € (Vorjahr 54,3 Mio. €) verpfändet.

4 Gesellschaften des VTG-Konzerns haben ihre in Deutschland bzw. in Frankreich registrierten Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 467,1 Mio. € (Vorjahr 465,5 Mio. €) zur Sicherheit übereignet.

8 Gesellschaften des VTG-Konzerns haben ihre Forderungen zur Sicherheit abgetreten (Buchwert von 264,1 Mio. €; Vorjahr 380,3 Mio. €).

Außerdem haben die VTG Rail UK Ltd. und die CAIB UK Ltd. ihr gesamtes Vermögen zur Sicherheit übertragen (Buchwert von 71,4 Mio. €; Vorjahr 38,7 Mio. €).

**(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Tsd. €	31.12.2006				31.12.2005	
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt	über 1 Jahr
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	33.069	80.562	27.713	141.344	156.491	121.177
Bestellobligo	10.990	0	0	10.990	16.676	5.723
Übrige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	0	0	0	0	315	0
<b>Gesamt</b>	<b>44.059</b>	<b>80.562</b>	<b>27.713</b>	<b>152.334</b>	<b>173.482</b>	<b>126.900</b>

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nach den Vorschriften des IASB nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände (Eisenbahngüterwagen) sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating-Lease-Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 9 Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit, die in etwa dem Fair Value entsprechen.

Das Bestellobligo betrifft ausschließlich Investitionen in das Sachanlagevermögen.

**(29) Erläuterung zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2006 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel und somit alle Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Im **Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit** sind Zahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 344 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) enthalten, die sich als Saldo aus geleisteten und erhaltenen Ertragsteuerzahlungen ergeben.

Die im Posten **Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit** aufgeführten Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen bzw. die Einzahlungen aus entsprechenden Veräußerungen decken sich nicht mit den bei der Entwicklung des Anlagevermögens gezeigten Zu- bzw. Abgängen. Diese enthalten auch nicht zahlungswirksame Investitionen. Der Posten Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet auch die Einzahlungen aus Dividenden sowie die Vereinnahmungen von Zinserträgen.

**Auszahlungen für Investitionen** betreffen im Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen den Erhalt und die Erweiterung des Wagenparks sowie der Tankcontainerflotte. Im Vorjahr wurden beim Posten **Auszahlungen für Unternehmenserwerbe** die Zahlungsströme aus dem Erwerb der VTG GmbH, der Alstertor Schienenlogistik Beteiligungs GmbH sowie von übernommenen Eisenbahngüterwagen gezeigt.

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** enthält neben den Zahlungsmittelflüssen aufgrund von aufgenommenen bzw. getilgten Finanzschulden auch die Zahlungen von Zinsen des Geschäftsjahres.

**(30) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	2006	2005
Angestellte	522	522
Gewerbliche Mitarbeiter	245	255
Auszubildende	24	32
<b>Gesamt</b>	<b>791</b>	<b>809</b>
davon im Ausland	277	282

**(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Gesellschafterin der VTG AG erwägt, die Möglichkeit eines Börsengangs der VTG AG zu prüfen.

**(32) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungsunternehmen in Beziehung. Daneben ist die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. als alleinige Gesellschafterin der VTG AG ein nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

**Erträge und Aufwendungen**

Tsd. €	01.01.-31.12.2006	01.11.-31.12.2005
<b>Erträge und Aufwendungen aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen</b>		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	5.759	0
Aufwendungen	6.464	0
Zinserträge	76	0
Zinsaufwendungen	16	0
<b>Erträge und Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungsunternehmen</b>		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	1.563	0
Aufwendungen	4.288	0
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	235	0
<b>Zinsaufwendungen für Darlehen der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l.</b>	<b>5.400</b>	<b>255</b>

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
<b>Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierten Unternehmen</b>		
aus Lieferungen und Leistungen	2.708	272
sonstige Forderungen	2.267	1.783
<b>Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen</b>		
aus Lieferungen und Leistungen	697	683
sonstige Forderungen	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. (Gesellschafterdarlehen)</b>	<b>95.655</b>	<b>90.255</b>
<b>Verbindlichkeiten gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen</b>		
aus Lieferungen und Leistungen	407	289
aus Finanzschulden	1.251	257
<b>Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungsunternehmen</b>		
aus Lieferungen und Leistungen	3.481	483
aus Finanzierungsleasing	48.914	58.497

Zu den Konditionen des Gesellschafterdarlehens verweisen wir auf Textziffer (26).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Management in Schlüsselpositionen des Konzerns sowie nahe Familienangehörige dieser Personen stellen nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Tsd. €	01.01.–31.12.2006	01.11.–31.12.2005
Kurzfristig fällige Leistungen	2.785	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	374	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.110</b>	<b>0</b>

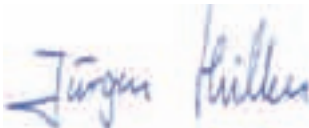
Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.209 Tsd. € angesetzt. Die Rückstellungen für die übrigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen am Bilanzstichtag 21 Tsd. €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 4.390 Tsd. € zurückgestellt. Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder betragen 326 Tsd. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der VTG AG sind gesondert angegeben.

Hamburg, 26. März 2007

Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 26. März 2007

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brandt  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wolf  
Wirtschaftsprüfer

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

in Tsd.€	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 31.12.2006
	Stand zum 31.12.2005	Anpassung	Vortrag zum 01.01.2006 angepasst	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	446	120	566	0	35	0	44	645
Markenwerte	9.959		9.959	0	0	0	0	9.959
Kundenbeziehungen	59.308		59.308	0	0	0	0	59.308
Geschäfts- oder Firmenwerte	161.363	-5.152	156.211	0	0	0	0	156.211
Geleistete Anzahlungen	65		65	0	338	0	-65	338
	<b>231.141</b>	<b>-5.032</b>	<b>226.109</b>	<b>0</b>	<b>373</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>	<b>226.461</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Wagenpark	553.815		553.815	269	59.529	1.939	11.393	623.067
Container und Chassis	23.310		23.310	0	271	13	0	23.568
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.549		4.549	0	248	0	0	4.797
Technische Anlagen und Maschinen	769		769	0	664	2	237	1.668
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.283		2.283	2	708	35	21	2.979
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.042		6.042	11	7.194	0	-3.105	10.142
	<b>590.768</b>	<b>0</b>	<b>590.768</b>	<b>282</b>	<b>68.614</b>	<b>1.989</b>	<b>8.546</b>	<b>666.221</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.159		2.159	0	147	0	0	2.306
Anteile an assoziierten Unternehmen	15.435		15.435	0	994	0	0	16.429
Übrige Beteiligungen	1.456		1.456	0	0	69	0	1.387
Wertpapiere des Anlagevermögens	417		417	0	0	0	0	417
Sonstige Ausleihungen	83		83	0	716	23	0	776
	<b>19.550</b>	<b>0</b>	<b>19.550</b>	<b>0</b>	<b>1.857</b>	<b>92</b>	<b>0</b>	<b>21.315</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>841.459</b>	<b>-5.032</b>	<b>836.427</b>	<b>282</b>	<b>70.844</b>	<b>2.081</b>	<b>8.525</b>	<b>913.997</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Vortrag zum 01.01.2006	Währungs- angleichung	Wertminderungen und Abschreibungen		Stand 31.12.2006	Buchwerte	
		Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge		31.12.2006	31.12.2005
0	0	296	0	296	349	446
0	0	0	0	0	9.959	9.959
0	0	3.707	0	3.707	55.601	59.308
0	0	0	0	0	156.211	161.363
0	0	0	0	0	338	65
0	0	4.003	0	4.003	222.458	231.141
0	318	49.204	780	48.742	574.325	553.815
0	0	3.636	3	3.633	19.935	23.310
0	0	339	0	339	4.458	4.549
0	0	405	0	405	1.263	769
0	0	922	29	893	2.086	2.283
0	0	0	0	0	10.142	6.042
0	318	54.506	812	54.012	612.209	590.768
0	0	104	0	104	2.202	2.159
0	0	0	0	0	16.429	15.435
0	0	700	0	700	687	1.456
0	0	2	0	2	415	417
0	0	0	0	0	776	83
0	0	806	0	806	20.509	19.550
0	318	59.315	812	58.821	855.176	841.459

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.11.2005 bis 31.12.2005

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.11.2005 bis 31.12.2005

Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Wertminderungen und Abschreibungen			Buchwerte	
	Vortrag zum 01.11.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Stand 31.12.2005	Vortrag zum 01.11.2005	Konsolidie- rungsbedingte Änderungen	Stand 31.12.2005	31.12.2005	31.10.2005
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	446	446	0	0	0	446	0
Markenwerte	0	9.959	9.959	0	0	0	9.959	0
Kundenbeziehungen	0	59.308	59.308	0	0	0	59.308	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	161.363	161.363	0	0	0	161.363	0
Geleistete Anzahlungen	0	65	65	0	0	0	65	0
	<b>0</b>	<b>231.141</b>	<b>231.141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>231.141</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Wagenpark	0	553.815	553.815	0	0	0	553.815	0
Container und Chassis	0	23.310	23.310	0	0	0	23.310	0
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	4.549	4.549	0	0	0	4.549	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	769	769	0	0	0	769	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.283	2.283	0	0	0	2.283	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	6.042	6.042	0	0	0	6.042	0
	<b>0</b>	<b>590.768</b>	<b>590.768</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>590.768</b>	<b>0</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	2.159	2.159	0	0	0	2.159	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	15.435	15.435	0	0	0	15.435	0
Übrige Beteiligungen	0	1.456	1.456	0	0	0	1.456	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	417	417	0	0	0	417	0
Sonstige Ausleihungen	0	83	83	0	0	0	83	0
	<b>0</b>	<b>19.550</b>	<b>19.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.550</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>841.459</b>	<b>841.459</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>841.459</b>	<b>0</b>



## Aufstellung des Anteilsbesitzes des VTG-Konzerns zum 31. Dezember 2006

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
<b>A. Verbundene konsolidierte Unternehmen</b>					
Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	EUR		100,00	507	-1.592
Alstertor Rail UK Limited, London	EUR		100,00	12.451	722
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	EUR		100,00	-862	-1.309
CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	EUR		100,00	1.645	553
CAIB Rail Holdings Limited, London	GBP		100,00	-6.991	-926
CAIB UK Limited, Worcester	GBP		100,00	18.330	6.435
Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-2.495	-1.156
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Düsseldorf	EUR		98,56	32.470	0 <sup>1)</sup>
Etablissements Henri Loye S.A.S., Libercourt	EUR		100,00	1.019	337
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel- Gesellschaft mbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 <sup>1)</sup>
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 <sup>1)</sup>
TMV-TRANSPETROL Internationale Bahnspeditions-ges.m.b.H., Wien	EUR		100,00	217	28
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	3.013	2.013
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		58,35	-3.047	1.967
VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	EUR		100,00	4.072	1.584
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 <sup>1)</sup>
VTG France S.A.S., Paris	EUR		100,00	5.501	-4.287
VTG Rail España S.L., Madrid	EUR		100,00	3.105	-1.836
VTG Rail UK Limited, Worcester	GBP		100,00	5.688	522
VTG Schweiz GmbH, Basel	CHF		100,00	137.213	9.651
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 <sup>2)</sup>
<b>B. At Equity konsolidierte Unternehmen</b>					
Waggon Holding AG, Zug	CHF	50,00		7.846	6.639
<b>C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen</b>					
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		100	49
TRANSPETROL ITALIA S.P.A., Genova (vorher: So.Ge.Rail S.p.A., Genova)	EUR		92,00	146	-44 <sup>3)</sup>
Transpetrol Sp. z o.o., Katowice	PLN		100,00	1.919	930 <sup>3)</sup>
VOTG Finland Oy, Helsinki	EUR		100,00	285	81
VOTG North America Inc., West Chester	USD		100,00	142	92
VOTG Tanktainer Asia Pte. Ltd., Singapore	USD		100,00	35	18
VTG Benelux B.V., Rotterdam	EUR		100,00	587	340
VTG ITALIA S.R.L., Milano	EUR		100,00	821	119 <sup>3)</sup>
<b>D. Übrige Gesellschaften</b>					
Ateliers Ferroviaires d'Artix SA, Artix	EUR		24,00	234	27 <sup>3)</sup>
CERERAIL AIE, Madrid	EUR		25,00	36	0
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 <sup>1)3)</sup>
PETORAIL SA, Madrid	EUR		25,00	99	1
rail4chem Eisenbahnverkehrs- gesellschaft mbH, Essen	EUR		25,00	6.089	189 <sup>3)</sup>
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. OHG, Grünwald	EUR		95,00	-33.619	4.500 <sup>3)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

2) Ergebnisabführungsvertrag mit der VTG Aktiengesellschaft

3) Angaben zum 31.12.2005, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE



# VTG Aktiengesellschaft

## Geschäftsbereiche

### Waggonvermietung

- Größter privater Anbieter für die Vermietung von Eisenbahngüterwagen in Europa

- 47.400 Waggon
- 514 Mitarbeiter\*\*\*\*
- 38 Standorte\* sowie 5 Repräsentanzen in insgesamt 19 Staaten

### Schienenlogistik

- Einer der führenden Eisenbahnspediteure für die europäische Öl- und Chemieindustrie
- Beteiligungen an zwei Eisenbahnverkehrsunternehmen

- 3.400 gemietete Waggon
- 78 Mitarbeiter\*\*\*\*
- 9 Standorte\*\* in 7 Staaten

### Tankcontainerlogistik

- Einer der großen Anbieter von Tankcontainern für den verkehrsträgerübergreifenden Transport von flüssigen Chemikalien

- 4.700 Tankcontainer
- 92 Mitarbeiter\*\*\*\*
- 8 Standorte\*\*\* weltweit sowie 28 Repräsentanzen in insgesamt 30 Staaten

Stand 31. Dezember 2006

\* Davon 25 konsolidiert.

\*\* Davon 6 konsolidiert.

\*\*\* Davon 4 konsolidiert.

\*\*\*\* Exklusive 111 Mitarbeiter in der Zentralverwaltung. Mitarbeiter (insgesamt), Stand 31. Dezember 2006: 795.

**VTG Aktiengesellschaft**  
 Nagelsweg 34  
 D-20097 Hamburg  
 Telefon: +49 40 23 54-0  
 Telefax: +49 40 23 54-1199  
 E-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)  
 Internet: [www.vtg.de](http://www.vtg.de)

**Investor Relations**  
 E-Mail: [ir@vtg.com](mailto:ir@vtg.com)  
 Telefon: +49 40 23 54-1351  
 Telefax: +49 40 23 54-1350

**Kommunikation und Marketing**  
 E-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)  
 Telefon: +49 40 23 54-1343  
 Telefax: +49 40 23 54-1340

**Konzept und Realisation**  
 Niehaus III GmbH  
[www.niehaus3.de](http://www.niehaus3.de)

**Druck**  
 Woeste Druck  
 und Verlag GmbH & Co. KG  
[www.woeste.de](http://www.woeste.de)



VTG Aktiengesellschaft  
Nagelsweg 34  
D-20097 Hamburg  
Telefon: +49 40 23 54-0  
Telefax: +49 40 23 54-1199  
E-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)  
Internet: [www.vtg.de](http://www.vtg.de)